

Derby ohne Favoriten/Landesliga:

PSV-Männer stehen am Scheideweg

Die Tischtennis-Herren des Post SV stehen am fünften Spieltag am Scheideweg: Nur mit einem Sieg über den Post SV Bochum halten sie Anschluß an die Spitze.

● Frauen-Oberliga

Eine wohl unlösbare Aufgabe wartet auf die Oberliga-Frauen des Post SV. Der heimische Tabellensiebte muß am Samstag (4.), bereits um 16.30 Uhr, zum Spitzenreiter, TuS Jahn Soest 2, reisen. Der hat bislang noch keinen Verlustpunkt auf dem Konto und geht deshalb als haushoher Favorit in die Partie. Auch wenn für das PSV-Quartett wieder Martina Steinke spielt, die zuletzt gegen den SSV Union Hagen (2.) ungeschlagen blieb.

● Landesliga

Vor dem Spiel gegen den Post SV Bochum (9.) stehen die heimischen Postler zwei Punkte hinter einem Spitzentrio auf dem vierten Platz. Mit einem Heimsieg am Samstag um 18.30 Uhr könnten Jörg Wagner und Co. diese Verfolgerrolle erst einmal weiterspielen. Bei einer Niederlage indes wäre die Sechs, die zuletzt 1:3 Zähler holte, nicht nur punktgleich mit den Gästen, sondern fiel auch ins Mittelfeld zurück.

● Bezirksliga

Auch wenn das erste Team der DJK Roland Rauxel am Samstag um 17.30 Uhr im Spiel gegen die TG Witten wieder auf die erste Sechs zurückgreifen kann, gehen Jörg Bollenbach und Co. als Außenseiter an die eigenen Tische. Der Gast aus Witten hat als Dritter bislang nämlich drei Siege und ein Unent-

schieden auf dem Konto, während die Roland-Herren ein ausgeglichenes Punkte-Konto haben.

● Bezirksklasse

Viel Spannung und kein Favorit im Derby der beiden „Zweiten“ des Post SV und der DJK Roland Rauxel. Die Postler sieht man in der Elisabethhalle mit Vorteilen im oberen Paarkreuz, während die Roländer vor allem unten punkten dürften. Läuft alles „nach Plan“, sollte das Spiel

Tischtennis



einen sehr knappen Verlauf nehmen. Zwei Punkte sind unterdessen im Abstiegs-kampf Pflicht für Roland Rauxel 3 daheim gegen den Tabellenletzten, TuS Querenburg 3. Das Spiel beginnt am Samstag um 17.30 Uhr an der Bahnhofstraße.

● Kreisliga

Roland Rauxel 4 empfängt am Sonntag um 10 Uhr den Tabellenvierten, TTC Hörde.

● 1. Kreisklasse

Im Verfolgerduell beim ungeschlagenen Dritten, TV Brechten 2, muß der Tabellenzweite Roland 5 beweisen, daß der Punktverlust der Vorwoche nur ein Ausrutscher war. Nach dem ersten Sieg der Vorwoche will der TTC Adler Castrop gegen die SG Lütgendortmund nun ein positives Punktekonto. Das zweite Adler-Team will gegen den SSV Mühlhausen den vierten Sieg in Folge einfahren.

WAZ 12/11
4.10.



Sie führen ihre Mannschaften jeweils am ersten Brett in das Bezirksklassen-Lokalderby: Waldemar Gbiorczyk (links) vom Post SV 2 und Andreas Friebe von der DJK Roland Rauxel 2.

Archiv-Fotos: Bischof



Im Doppel punkten wollen die Castroper Massimo Agresti (vorn) und Jörg Wagner auch heute im „Post-Derby“ der TT-Landesliga gegen die „Kollegen“ aus Bochum. Bild: Hopfe

„Post-Derby“ zwischen Castrop und Bochum verspricht Spannung

TT: Roländer erwarten den Tabellendritten

Damen-Oberliga: TuS Jahn Soest II - Post Castrop (Sa., 18.30 Uhr). Der Tabellenführer wartet auf die Post-Damen. Soest hat bisher alle vier Spiele souverän gewonnen. Nicht mehr als zwei Punkte im Schnitt gab man ab. Das Ziel kann da lediglich lauten, nicht mit völlig leeren Händen zurückzukehren.

Herren-Landesliga: Post Castrop I - Post Bochum (Sa., 18.30 Uhr, TH Obercastrop). Der Verbandsliga-Absteiger galt als großer Favorit, zumal personell alles beim alten blieb. Doch die Postler aus Bochum, ein alter Erzrivale der Postler aus Castrop, kommen bisher noch nicht in Schwung. Die Heimischen wollen dagegen beweisen, daß ihre erste Niederlage nur ein Ausrutscher war. Es könnte also eine interessante Partie werden.

Bezirksliga: Roland Rau-

xel I - TG Witten (Sa. 17.30 Uhr, TH Bahnhofstr.). Die gute Teamleistung beim 9:6-Erfolg in SF Schnee sollte den Roländern um den zuletzt zweimal siegreichen Alexander Teut Auftrieb für das schwere Match gegen den ungeschlagenen Tabellendritten TG Witten geben.

Tischtennis

Bezirksklasse Gr. 2: Post SV Castrop II - Roland Rauxel II 9:1. Ziemlich überraschend der hohe Erfolg der Post-Zweiten in dieser vorgezogenen Partie. Die Roländer fanden überhaupt nicht zu ihrem Spiel. Bei den Postlern lief es dagegen ganz hervorragend. Lediglich eine Doppelniederlage stand zu Buche. Die Postler können sich jetzt nach oben orientieren, die Gäste haben erst einmal ein negatives Punktekonto.

Bezirksklasse Gr. 2: Roland Rauxel III - Querenburg III (So. 10 Uhr, TH Bahn.). Mit einem Sieg gegen das punktlose Schlußlicht wollen sich die Roländer ins Mittelfeld absetzen.

1. Kreisklasse Gr. 1: TTC Adler Castrop I - Lütgendortmund I (So. 10 Uhr, TH Dein.). Nach dem ersten Sieg gegen Rahm sind sie Adleraner wieder „gut drauf“. Morgen will man noch eins draufsetzen und mit einem Sieg ein positives Punktekonto erreichen.

1. Kreisklasse Gr. 3: Adler Castrop II - Mühlhausen I (Sa. 17.30 Uhr, TH Dein.). Den vierten Sieg in Folge strebt Adler an. Auch der bisher ungeschlagene Christian Welz ist wieder dabei.

□ **Weitere Spiele:**
Kreisliga Gr. 1: Roland Rauxel IV - TTC Hörde I (So. 10 Uhr, TH Bahn.).
1. Kreisklasse Gr. 2: TV Brechten II - Roland Rauxel V (Sa. 17.30 Uhr).
2. Kreisklasse Gr. 3: Brünninghsn. IV - Roland Rauxel VI (So. 10.00 Uhr).

WAZ
U.A.



Jan-Owe Waldner ist im Spiel mit der kleinen Celluleudkugel die Ausnahmeerscheinung im Tischtennisport. Der 32-jährige Schwede ist der amtierende Welt- und Europameister. Bild: Archiv

„Tre-Kronor-Team“ kommt mit Waldner und Persson

Tischtennis-Weltklasse gibt sich in Europahalle die Ehre

Am 14. Oktober steigt in der Europahalle das große Tischtennis-Fest. Im Rahmen der JOOLA-Europaliga trifft die deutsche TT-Nationalmannschaft auf den Vorjahressieger und Europameister Schweden.

Im Auftrag des Deutschen Tischtennis-Bundes organisieren der Post SV Castrop-Rauxel und die Forum GmbH Castrop-Rauxel diesen Wettkampf. Die Tischtennisfreunde können sich auf einen wahren Augenschmauß freuen, wenn in der 2500 Zuschauer fassenden Europahalle der Länderkampf zwischen Deutschland und Schweden um 19 Uhr beginnt.

Das von Ulf Carlsson betreute schwedische „Dream-Team“ ist die Ausnahme-mannschaft in Europa. Angeführt werden die Skandinavier vom „Mozart des Tischtennis-sports“: Jan-Owe Waldner. Der erste der Welt- und Euro-

parangliste ist die Ausnahme-erscheinung im Spiel mit der kleinen Celluleudkugel. Ein mexikanischer Kollege bezeichnete ihn als „größten Spieler aller Zeiten“. Keinem anderen gelang die Synthese von erfolgreichem und attraktiven Spiel so gut wie dem 32-jährigem Schweden. Seine herausragenden Einzelerfolge

das schwedische Team ist, zeigte die EM vor zwei Jahren in Birmingham: Ohne Persson verloren die skandinavischen Tischtenniskönige nach acht-jähriger Regentschaft den Titel an Frankreich. Der bescheidene Schwede spielt und wohnt in Ochsenhausen. Der dritte Mann im Team ist Peter Karlsson. „Kalle“ ist der „König der

LA-Euroliga. Komplettiert wird die skandinavische Mannschaft mit Magnus Molin und Kayode Kadiri.

Karten für das Europaliga-Spiel in Castrop-Rauxel können im Ticketshop in der Altstadt (☎ 2 22 99) und in Herne (☎ 0 23 23 / 91 00 90) bestellt werden. -MW-

☆ Tischtennis-Europaliga 1997/98 ☆

wahren der Olympiasieg 1992 in Barcelona, der Gewinn der Weltmeisterschaft 1989 in Dortmund und 1997 in Manchester sowie der Europameistertitel 1996 in Bratislava. Mit Jörgen Persson steht ein weiterer Einzelweltmeister (China, 1991) in den Reihen des „Tre-Kronor-Teams“. Zu seinen weiteren größten Einzelerfolgen gehören der Europameistertitel 1986 in Prag und der „Europe Top 12“-Sieg 1992 in Wien. Wie wichtig Persson für

kleinen Punkte“, da er auf die Fehler des Gegners wartet. Der 27-jährige aus Falköping spielt derzeit in Frankreich bei Levallois UTT und kann als größte Erfolge den WM-Titel im Doppel 1991 in China und den dritten Platz bei den Europameisterschaften 1996 in Bratislava verbuchen. Die Nummer vier im Team ist Thomas von Scheele. Scheele wurde mit Karlsson Doppelweltmeister und war 1996/97 der erfolgreichste Spieler der JOO-

Gruppen der Superdivision:

Gruppe A: Frankreich, Belgien, Österreich, Ungarn.

Gruppe B: Deutschland, Schweden, Polen, Italien.

2. Spieltag (14. Oktober)

Belgien-Frankreich

Ungarn-Österreich

Polen-Italien

Deutschland-Schweden

Die Aufgebote:

□ GER: Jörg Roßkopf, Steffen Fetzner, Peter Franz, Timo Boll, Thomas Schröder, Zoltan Fejer-Konnerth.

□ SWE: Jan-Ove Waldner, Jörgen Persson, Peter Karlsson, Thomas von Scheele, Kayode Kadiri, Magnus Molin.

WTT 7 6.10.97

Wagner und Agresti im Schlußdoppel nervenstark

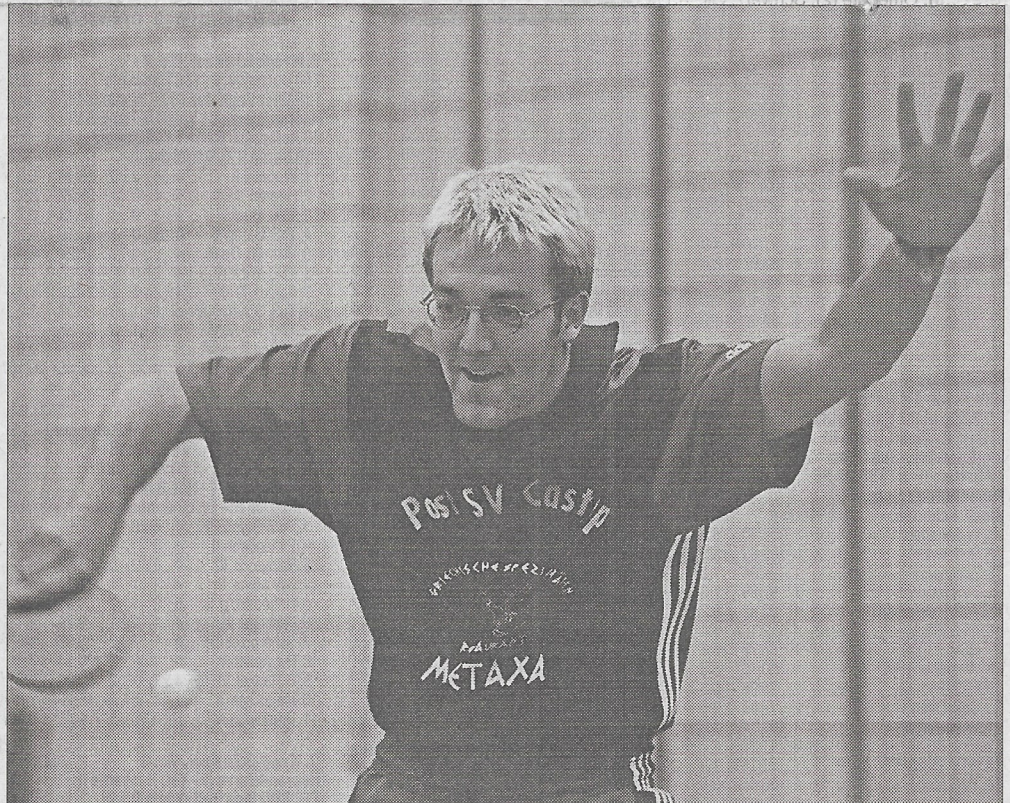
Post-Doppel holt mit 23:21 im „Dritten“ Siegpunkt zum 9:7

Während sich die Post-Damen beim Oberliga-Spitzenreiter Jahn Soest 2 achtbar aus der Affäre zogen, warteten die Herren des Post SV Castrop und der DJK Roland Rauxel mit doppelten Punktgewinnen auf.

Damen-Oberliga: TuS Jahn Soest II - Post Castrop 8:5. Beim Spitzenreiter zogen sich die Post-Damen hervorragend aus der Affäre. Fünf Punkte hat Soest in dieser Saison noch nicht abgegeben. Die Heimischen gewannen beide Anfangsdoppel, danach gewann der Tabellenführer allerdings fünf Einzel in Folge, wenn auch recht knapp. Martina Steinke und zweimal Nicola Pauly verkürzten den Rückstand nochmal, aber zu einem Unentschieden reichte es nicht. Vielleicht gelingt das im nächsten Punktspiel gegen Jahn Soest 3.

Herren-Landesliga: Post Castrop I - Post Bochum 9:7. Das „Post-Derby“ war wie erwartet eine spannende Angelegenheit. Zwei fast gleichstarke Teams schenken sich nichts. Am Ende waren die Heimischen die Glücklicheren, und das lag ausgerechnet an den Doppeln – bisher stets der Schwachpunkt der Castroper. Im Training hatte man eifrig experimentiert, heraus kam dabei die Paarung Thorsten Wagner und Andreas Langer, und die holten sogar einen Punkt. In den Einzeln gewann jeder Postler eine Partie, sodaß das Abschlußdoppel entscheiden mußte. Jörg Wagner und Massimo Agresti behielten beim 23:21-Sieg im dritten Satz die Nerven. Mit diesem dritten Saisonsieg über den Verbandsliga-Absteiger haben sich die Postler im oberen Drittel etabliert.

Bezirksliga: Roland Rauxel I - TG Witten 9:2. Übereaschend klar setzten sich die Roländer durch und festigten ihren Platz im gesicherten Mittelfeld. Beste Akteure waren Jörg Bollenbach und Werner Erhardt, die ihre Einzel und ihre



Nervenstärke bewies Jörg Wagner im Landesliga-Punktspiel gegen Post Bochum. Im Abschlußdoppel mit Massimo Agresti holte er beim 23:21 im „Dritten“ den entscheidenden Punkt zum 9:7-Sieg für den Post SV Castrop. In den Einzeln spielte Wagner 1:1. Bild: Reutter

Doppel gewinnen konnten.

Bezirksklasse Gr. 2: Post SV Castrop II - Roland Rauxel II 9:1. Ziemlich überraschend der hohe Erfolg der Post-Zweiten in dieser vorgezogenen Partie. Die Roländer fanden in der Elisabethhalle überhaupt nicht zu ihrem Spiel. Bei den Postlern lief es dagegen ganz hervorragend. Lediglich eine Doppelniederlage stand am Ende zu Buche. Die Postler können sich jetzt nach oben orientieren, die Gäste haben erst einmal ein negatives Punktekonto.

Bezirksklasse Gr. 2: Roland Rauxel III - Querenburg III 3:9. Eine deutliche Niederlage im „Kellerduell“ gab's für die Roländer. Mit solchen Leistungen dürfte es schwer werden, den Klassenerhalt zu schaffen. Hubert Schäfer gewann sein erstes Einzel, Ersatzmann Thorsten Kriegel und das Doppel Schäfer/Bergins holten die anderen Punkte.

1. Kreisklasse Gr. 1: TTC Adler Castrop I - Lüttgendortmund I 5:9. Eine bittere Niederlage für die Adleraner. Alle drei Anfangsdoppel gingen in die Binsen, und das war in den Einzeln, wo Dietmar Spichal diesmal sieglos blieb, nicht mehr wettzumachen.

1. Kreisklasse Gr. 2: TV

Berichte vom 5. TT-Spieltag

Brechten II - Roland Rauxel V 9:2. Erste Niederlage für die Rauxeler, und dann auch noch eine happige. Damit ist der Kontakt zur Spitze erst einmal futsch. Mark Grulke war an beiden Punkten beteiligt.

1. Kreisklasse Gr. 3: TTC Adler Castrop II - Mühlhausen I 9:6. Mit einer starken Leistung an den hinteren Brettern landeten die Heimischen den

vierten Sieg im vierten Spiel. Nur Jürgen Rose (0:2) und Ralf Gastreich (0:2) konnten gegen die oberen Bretter nicht ausrichten. Aber das machten Thilo Fechner (2:0), Christian Welz (2:0), Hansi Haake (2:0) und Michael Harwig (1:1) aber wieder wett.

Damen-Kreisklasse: Roland Rauxel - Blau-Weiß Annen VI 8:3.

Nachwuchs: Im vierten Spiel den vierten Sieg landeten die Schüler des TB Rauxel mit 8:1 beim PTSV Dortmund 2. Damit steuern Alexandros Ananiadis, Sebastian Pöttinger, Stefan Ulbrich und Debütant Peter Heinke klar auf Titelkurs in der Kreisklasse B (Gr. 1). Weniger erfolgreich war die Jugend des TB Rauxel. Beim 4:8 gegen den TTC Hörde erreichte keiner der TBR-Spieler seine Normalform. Mit 5:5 Punkten belegen die Rauxeler in der Kreisklasse B einen Mittelfeldplatz. -RS-

9:7: Doppel lassen PSV-Landesligisten jubeln

PSV-Frauen nur knapp an Überraschung vorbei

Knapp an einer faustdicken Überraschung vorbei schrammten die Oberliga-Frauen des Post SV.

● Frauen-Oberliga

Beim 5:8 beim Tabellenführer TuS Jahn Soest 2 hatte das heimische Quartett bereits nach den Anfangsdoppeln mit 2:0 geführt. Als dann auch noch Nicola Pauly, die einen Spitzen-Tag erwischte, ihre beiden vorgezogenen Einzel gegen die Nummer eins und drei der Gastgeberinnen gewann, lag die Sensation in der Luft. Doch Pauly verlor hauchdünn gegen das Brett vier der Soesterinnen und die konnten das Blatt noch einmal wenden. Für die Castrop-Rauxelerinnen punktete nur noch Martina Steinke am Spitzenbrett.

● Landesliga

Einen hauchdünnen aber verdienten 9:7-Sieg feierten die Landesliga-Herren des Post SV über den Post SV Bochum. Dabei gaben ausgerechnet die Doppel, zuletzt die Achillesferse der Postler, den Ausschlag zum Erfolg. Die Gastgeber hatten die beiden Paarungen nach dem an diesem Tage ungeschlagenen Spitzendoppel Jörg Wagner/Massimo Agresti umgestellt, und das zahlte sich aus: Thorsten Wagner und Andreas Langer gewannen ihre erste Partie und sorgten so für die 2:1-Führung. Am Ende hatten die Postler, die im Einzel alle 1:1 spielten, auch noch das nötige Quentchen Glück: Wagner und Agresti gewannen das Schlußdoppel mit 23:21 im dritten Satz.

● Bezirksliga

Überraschend klar mit 9:2 fiel der Sieg der DJK Roland Rauxel über den Tabellendritten, TG Witten, aus. Allerdings hatten bei den Gästen auch die beiden Spitzenbretter gefehlt. Die Roländer indes waren wieder komplett und ließen den Wittenern keine



Routinier Hubert Schäfer feierte beim ansonsten schwachen 3:9 von Roland Rauxel 3 gegen den TuS Querenburg 3 seinen ersten Einzelsieg. Foto: Bischof

Chance. Nur Michael Bergins patzte und war an beiden Doppelpunkten beteiligt.

● Bezirksklasse

Überraschend (auch für den RN-Mitarbeiter) bereits an einem Wochentag fand das Derby zwischen Post SV 2 und Roland Rauxel 2 statt. Und nahm einen ebenso überraschenden Verlauf: Mit 9:1 gewannen die Postler unerwartet glatt, nur das Doppel Friebe/Rettig punktete für die Gäste. Dementsprechend karg die Bemerkung des hörbar zerknirschten Mitspielers und Roland-Pressewarts Marc Langbein zum Spielverlauf: „Kein Kommentar“. Eine blamable Vorstellung lieferte Roland 3 beim 3:9 ge-

gen den Tabellenletzten, TuS Querenburg 3. Nur Hubert Schäfer spielte erfreulich und gewann sein erstes Einzel.

● 1. Kreisklasse

Ohne Chance war Roland Rauxel 5 beim 2:9 im Verfolgerduell beim Zweiten, TV Brechten 2. Die Aufstiegs Hoffnungen der zuvor unbesiegten Roländer haben damit einen empfindlichen Dämpfer erhalten. Drei verlorene Anfangsdoppel besiegelten die bittere 5:9-Niederlage des TTC Adler Castrop gegen die SG Lütgendortmund. Die zweite Adler-Sechs bleibt dagegen auf Erfolgskurs: Das 9:6 über den SSV Mühlhausen bedeutete den vierten Sieg im vierten Spiel.

RN

6.10.97

WA 7 8. 12

Post-Damen und Herren vor richtungsweisenden Meisterschaftsspielen

Bezirksliga: Roland Rauxel auf Erfolgskurs?

In der Damen-Oberliga kommt es zum Duell der Kellerkinder. Die Post-Damen können durch einen Sieg den Anschluß ans Mittelfeld herstellen, wohingegen sich die Landesliga-Herren des Post SV durch einen Sieg im oberen Tabellenquartett festsetzen können.

Damen-Oberliga: Post Castrop - TuS Jahn Soest III (Sa., 15.00 Uhr in Obercastrop). Ein durchaus richtungsweisendes Match für die Postdamen. Sie sind zwar als Abstiegskandidat Nr. 1 in die Serie gegangen, haben aber bisher durchaus gut mitgehalten. Wer dieses Match verliert, der ist erst einmal ganz unten. Die Postdamen kennen schon aus der letzten Serie diese Situation. Vielleicht hilft ja die gesammelte Erfahrung, um gegen Soest bestehen zu können. Entscheidend für den Spielausgang wird auch sein, wer die vierte Dame bei den Postlerinnen letztendlich sein wird.

Herren-Landesliga: Germania Lenkerbeck - Post Castrop (Sa., 18.30 Uhr). Wohin geht der Weg der Postler? Ohne Zweifel ein wichtiges Match. Vor der Saison wäre man in den Reihen der Postler froh gewesen, oben mitspielen zu können. Der Kontakt zur Tabellenspitze steht aber auf dem Spiel. Es geht zum Tabellenführer nach Lenkerbeck. Die haben zwei Punkte Vorsprung und zwei erfahrene Regionalliga-

und Oberligaspieler in ihren Reihen, allerdings auch nicht mehr die „Jüngsten“. Ob ihre Erfahrung oder der jugendliche Mut den Ausschlag geben wird? Die Postler hoffen jedenfalls auf ein gutes Abschneiden in der Fremde.

Bezirksliga: SC Wetter - Roland Rauxel 1 (Sa. 17.30 Uhr). Nach dem überraschend klaren Sieg am vergangenen Wochenende gegen Witten (9:2) gelten die Roländer hier als Favorit. Beim bisher erfolglosen Tabellenvorletzten Wetter kann man durch einen Sieg den Kontakt zum oberen Tabellendrittel

Tischtennis: Der 6. Spieltag

herstellen.

Bezirksklasse Gr. 2: Ehrenfeld - Post Castrop II (Sa., 17.30 Uhr). Post II kann beim Tabellenführer beruhigt aufspielen. Im letzten Jahr dem Abstieg nur mit Glück entronnen, steht man jetzt oben in der Tabelle. Ob es allerdings gelingen wird, dem Tabellenführer ein Bein zu stellen? Versuchen wird man es allemal!

Bezirksklasse Gr. 2: Roland Rauxel 2 - Weitmar/Mun-scheid 2 (So. 10.00 Uhr TH Bahnhofstr.). Der bisher ungeschlagene Gast aus Bochum steht derzeit auf Platz drei der Tabelle. Ein echter Prüfstein also für die zuletzt nicht überzeugenden Rauxeler.

Kreisliga: Post Castrop III -

Wickede (So., 10 Uhr in Obercastrop). Post III dürfte gegen Wickede (7:3 Punkte) auf verlorenem Posten stehen. Selbst haben die Obercastroper noch gar keinen Punkt auf ihrem Konto.

1. Kreisklasse: Menglinghauser SV 1 - TTC Adler Castrop 1 (Sa. 17.30 Uhr). Jeder Punkt ist für Adler in der schweren Gruppe wichtig. Die Doppelschwäche ist den Castropern im letzten Spiel zum Verhängnis geworden. Somit wird es in Menglinghausen wichtig sein, zumindest zwei der drei Anfangsdoppel zu gewinnen.

TuS Rahm 16/60 2 - Adler 2 (Sa. 17.30 Uhr in Rahm). Keine leichte Aufgabe für die Zweite von Adler. An dem Heimvorteil der schiefen Rahmer Halle sind bereits viele Gäste gescheitert. Im Falle einer Niederlage wird das allerdings keine Ausrede sein können.

Nachwuchs: Die noch ungeschlagene Post-Jugend gewann auch ihr Spiel in Somborn locker mit 8:1. Der Tabellenführer der Gruppe B spielte mit Ramazan Kavasoglu, Darius Pietrek, Nils Gebur und Benjamin Dudeck. Die Schüler erkämpften bei Bourssia Dortmund II ein 7:7 unentschieden, Carsten Vietz und Sascha Kirchhelle waren die eifrigsten Punktesammler.

□ Weitere Spiele:

Bezirksklasse Gr.2: VfL Winz-Baak - Roland Rauxel 3 (Sa. 17.30 Uhr).

Kreisliga Gr.1: Eving-Lindenhorst - Roland 4 (So. 10 Uhr).

1. Kreisklasse Gr.2: Roland 5 - Bor. Dortmund 6 (Sa. 17.30 Uhr).

2. Kreisklasse Gr. 3: Roland 6 - Billmerich 3 (So. 10 Uhr).

WA 9. 12.
Original-Sport

DTTB-Herren wollen Richtung Halbfinale

Von Rolf Schacht

WAZ CASTROP-RAUXEL. Einen großen Schritt in Richtung Halbfinale kann Deutschland am Dienstag im zweiten Vorrundenspiel der Tischtennis-Europaliga gegen Schweden tun.

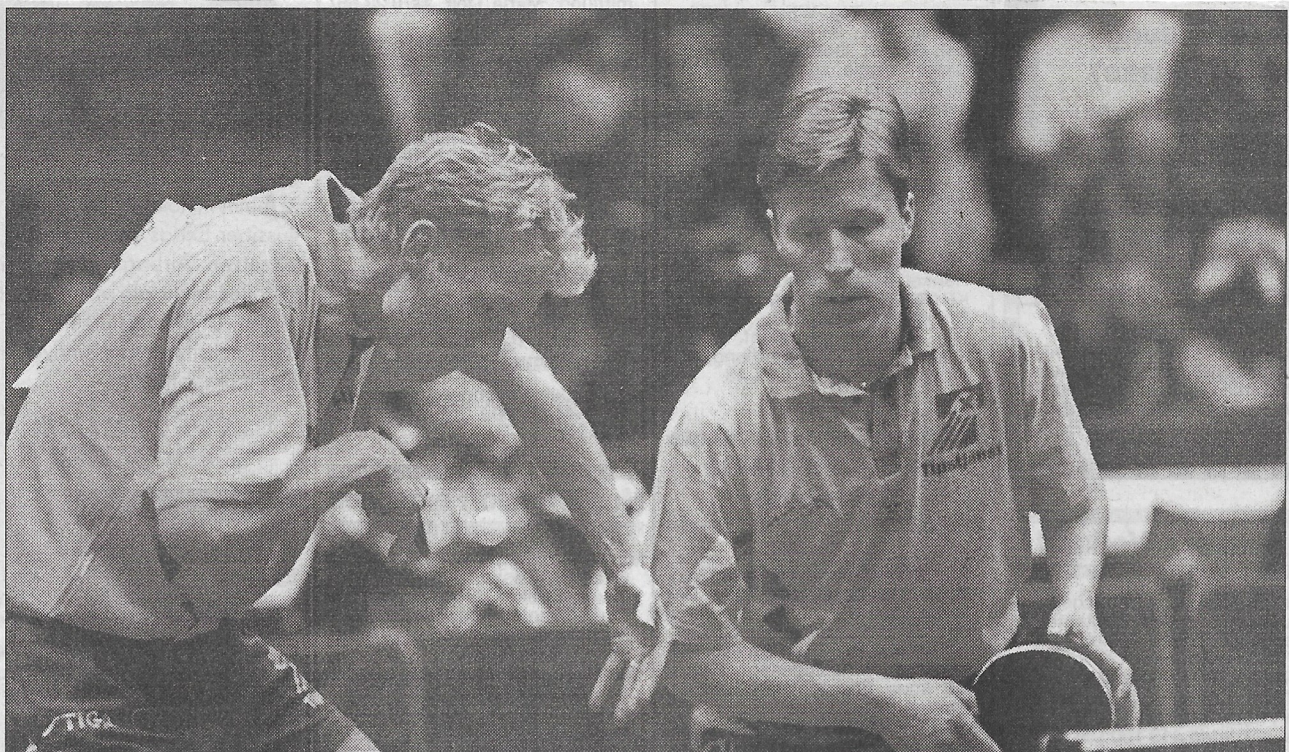
Während das DTTB-Team sein erstes Gruppenspiel in Polen mit 4:3 gewann, leisteten sich die Skandinavier einen 3:4-Ausrutscher in Italien. Somit steht Europameister Schweden in der Castrop-Rauxeler Europahalle bereits unter Zugzwang: Eine zweite Niederlage können sich die Gäste nicht leisten.

Der neue Herren-Bundestrainer Glenn Östh gab bereits am vergangenen Mittwoch nach einem Lehrgang in Lübeck sein Aufgebot bekannt: An der Seite der Routiniers Jörg Roßkopf (Bor. Düsseldorf) und Steffen Fetzner (TTC Grensau) werden die Youngster Thomas Schröder (TTV Gönner) und Zoltan Fejer-Konnerth (TTF Bad Honnef) spielen. Die Schweden lassen sich nicht in die Karten schauen, wollen ihr Team erst eine Stunde vor Spielbeginn bekanntgeben. Der schwedische DTTB-Bundestrainer Glenn Östh läßt sich davon nicht beeindrucken: „Ich gehe davon aus, daß meine Landsleute den Fehler von Italien nicht noch einmal begehen und diesmal mit Weltmeister Jan-Ove Waldner antreten.“



Ziemlich kaputt vom Lehrgang in Lübeck war Jörg Roßkopf (li.) am Donnerstag bei der Pressekonferenz mit DTTB-Pressesprecher Manfred Schillings (Mitte) und Forum-Geschäftsführer Peter Bocklitz (re.). Bild: Götde

WAZ 9.10.



Denkbares Doppel: Jörgen Persson (li.) und Jan-Ove Waldner wurden 1996 Europameister und 1997 Vizeweltmeister. Am Dienstag könnten dieses Duo auf das deutsche Paradedoppel Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner treffen. Bild: Schillings

WDF 9.10

Jörg Roßkopf: Schweden elektrisiert die Massen

Deutschlands Nummer Eins setzt auf die Zuschauer

Für den Pressesprecher des Deutschen Tischtennisbundes, Manfred Schillings, ist es das Spiel der Vorrunde. Für Forum-Hallenchef Peter Bocklitz ist die Partie eine „Europäische“ Veranstaltung: Europastadt, Europahalle, Europaliga — wenn das nicht zusammenpaßt!

Und für Jörg Roßkopf? „Kein Spiel wie jedes andere“, stellt das DTTB-Aushängeschild fest. Europameister Schweden elektrisiert auch Deutschlands Nummer Eins. Sichtlich geschlaucht kam Jörg direkt von einem Nationalkaderlehrgang aus Lübeck nach Castrop-Rauxel, um bei der Pressekonferenz am Donnerstagabend höchstpersönlich auf die Bedeutung dieses Spiels hinzuweisen.

Minimalziel des DTTB-Teams ist der Einzug ins Halbfinale der Europaliga. Jörg Roßkopf liegt da noch eine Niederlage im Magen: Im letzten Heimspiel in Hamm ging Deutschland sang- und klanglos ein: 0:4 Spiele, 0:8 Sätze. Der spätere Titelträger Schweden hatte seine absolute Weltklasse demonstriert.

Diesmal soll es nicht so kommen. Immerhin hat die deutsche Mannschaft die

„Tre-Kronors“ bereits zweimal bezwungen, jeweils in Heimspielen: Einmal im Finale in Hannover, einmal in der Vorrunde in Aschaffenburg. Castrop-Rauxel soll die dritte Station werden.

Dazu beitragen sollen noch drei weitere Spieler: Zum einen Steffen Fetzner, mit ihm wird Jörg Roßkopf im Doppel antreten. Unweit von der Stätte ihres größten Triumphes — 1989 wurden sie in der Dortmunder Westfalenhalle Doppel-Weltmeister — gibt's ein

Vereinstrainer absagen lassen. „Denkpause“, war die Antwort des neuen Coaches, wie Pressesprecher Schillings mitteilte. Boll hatte das deutsche Team im ersten Europaligaspiel zum überraschenden 4:3-Sieg in Polen geführt, der möglicherweise der Grundstein zum Erreichen des Halbfinals sein könnte.

Die Schweden verloren ihr Auftaktspiel ebenso überraschend mit 2:4 in Italien. Sie hatten den Gastgeber zu leicht genommen, traten nur mit ei-

denn die Schweden haben eine viel größere Auswahl an Klassetpielern.

„Egal, wer kommt“, meint jedenfalls der Jörg Roßkopf, „unangenehm sind sie alle.“ Im Einklang mit Peter Bocklitz hofft er, daß „die Halle brummt“. Dies, so der Olympiadritte, „macht den Gegner unsicher und motiviert das eigene Team.“

Karten für die Veranstaltung gibt's noch bis Dienstag Mittag im Ticket-Shop in der Altstadt in allen Preisklassen, Jugendliche erhalten erhebliche Preisnachlässe. Die Kassen an der Europahalle öffnen am Dienstag (14.) um 17.30 Uhr, Einlaß ist ab 18 Uhr, und eine Stunde später wird's ernst. Es gibt ca. 1500 Sitzplätze, dazu noch bis zu 1000 Stehplätze. Gespielt wird auf rotem Spezialboden, bekannt seit der WM in Dortmund. Das Fernsehen hat sich ebenso angesagt wie einige örtliche Radiosender.

Was jetzt noch fehlt, ist eine gute Stimmung in der Halle, die sich für ähnliche Veranstaltungen empfehlen will. Die Spieler um Jörg Roßkopf wollen ihren Beitrag dazu leisten, der ehemalige Europameister ist jedenfalls guter Hoffnung, ihm kann es in der Halle übrigens nicht laut genug sein.

-GuHi-

Tischtennis-Europaliga - 2. Spieltag

Comeback der beiden, allein das ist schon ein Kommenwert.

„Außerdem werden noch Thomas Schröder und Zoltan Fejer-Konnerth spielen“, ließ „Rossi“ die Katze aus dem Sack. Dies sei beim Lehrgang in Lübeck vom neuen schwedischen Herren-Bundestrainer Glenn Östh festgelegt worden. Der ehemalige Nationaltrainer Schwedens, er führte das Team zu drei WM-Erfolgen, trifft zum erstenmal in einem sportlichen Vergleich auf sein früheres Team. Nicht dabei sein wird Timo Boll. Der Jugend-Europameister hatte den Lehrgang durch seinen

ner Nachwuchstruppe an. Wenn der Titelverteidiger seine Chance wahren will, muß er am Dienstag in Castrop-Rauxel gewinnen.

Daher rechnen die Verantwortlichen mit einer starken schwedischen Vertretung. Ob auch Einzelweltmeister Jan-Ove Waldner dabei sein wird, ist jedoch noch offen. Die Nominierung muß erst eine Stunde vor Spielbeginn (also 18 Uhr) erfolgen — da bleibt viel Raum für Spekulationen. Der neue schwedische Coach ist bekannt als ausgebuffter Taktiker, richtet sein Team stets nach dem Gegner aus. Das kann er sich auch erlauben,

Tischtennis-Klassiker in Castrop-Rauxel

Roßkopf vermutet: Schweden pokern

Von MICHAEL HEISE

Castrop-Rauxel - Ein unangenehmes Erlebnis aus jüngster Vergangenheit spukt in den Köpfen der deutschen Tischtennis-Asse herum, wenn am 14. Oktober in der Castrop-Rauxeler Europahalle die neunte Europaliga-Auflage des Klassikers zwischen Deutschland und Schweden beginnt: die 0:4-Heimlegende in Hannover vor Jahresfrist.

„Daran denken wir alle noch“, bekennt Jörg Roßkopf, seit fast einem Jahrzehnt deutsches Tischtennis-Aushängeschild. Gibt sich aber gleich auch kämpferisch: „Wir sind natürlich besonders heiß darauf, diese Schmach zu tilgen.“ Damals hatte die deutsche Mannschaft gegen ein schwedisches Team der „Nobodys“ keinen Satz gewonnen.

Auch diesmal fürchtet der 28jährige eine sehr unbequeme schwedische Mannschaft. „Es gibt in den Reihen der Schweden einige Spieler, die von ihrer Spielweise her wesentlich unangenehmer für uns sind als vielleicht Waldner und Persson“, sagt er, bleibt die Antwort nach der

Aufstellung des Gegners aber schuldig. Die nämlich pokern noch. „Es kann sogar sein, daß die noch am Dienstag Waldner oder Persson einfliegen“, lacht Roßkopf, „bei den Schweden ist man vor Überraschungen nie sicher.“

Besonders, wo es für die Schweden schon um die letzte Chance auf den Einzug in das Halbfinale geht. Im ersten Gruppen-Spiel nämlich hatten sich die Skandinavier verspekuliert, schickten anstelle eines Drei-Kronen-Teams ein Drei-Knaben-Team nach Italien und verloren prompt 2:4. Da würde eine Niederlage gegen die Deutschen schon fast sicher das „Aus“ für den mehrmaligen Weltmeister bedeuten. „Das können sich die Schweden nicht leisten“, glaubt Roßkopf.

Die Gastgeber machen aus ihrer Aufstellung kein Geheimnis, spielen mit den Routiniers Roßkopf und Steffen Fetzner. Den dritten Platz wird ein „Youngster“ besetzen. Diesmal entweder der 19jährige Zoltan Fejer-Konnerth oder der gleichaltrige Abwehr-Stratege Thomas Schröder.

RIV 9.10.

Original Sport

RN 9. 10.

Landesliga: Post-Herren gegen Spitzenreiter / Roland in Wetter Favorit

Post-Frauen im Abstiegskampf mit Fragezeichen gegen Soest

Post SV 1 beim Tabellenführer, Post SV 2 beim Tabellenführer, die Post-Frauen im Abstiegsduell – ein besonderer Tischtennis-Spieltag für die Postler.

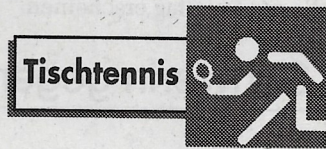
● Frauen-Oberliga

Bereits um 15 Uhr spielen die Oberliga-Frauen des Post SV am Samstag (11.) in der Elisabethhalle gegen den TuS Jahn Soest 3. Und da geht es um viel für die Gastgeberinnen: Die Soesterinnen kämpfen gleichauf mit dem PSV-Quartett gegen den Abstieg, beide Teams haben erst zwei Pluspunkte auf ihrem Konto. Da wird es für den Verlierer der Partie schon ganz eng. Deshalb wird für die Postlerinnen wieder Routinier Martina Steinke an die Tische gehen. Von ihrer Form wird viel abhängen, ebenso wie von den Startdoppeln, die der PSV in der Vorwoche beim zweiten Team der Soesterinnen beide gewinnen konnte. Dazu stellt sich die Frage, ob

Nicola Pauly an die Top-Form der Vorwoche anknüpfen kann.

● Landesliga

Gastgeber DJK Germania Lenkerbeck ging mit dem Nimbus des „Über-Teams“ in die Landesliga-Saison. Mit zahlrei-



chen bekannten Namen von ehemaligen Oberliga-Spielern in ihren Reihen galt das Team als fast sicherer Aufsteiger. Ungeschlagen ist das „who is who“ der Landesliga auch noch, aber nicht immer souverän. Die DJK Hiltrop-Bergen (8:8) und der TTC Horst-Süd (7:9) kratzten bereits mächtig an der Mür der Unbesiegbarkeit. Ob allerdings die Postler den Gastgebern ebenfalls Paroli bieten können, scheint fraglich. Zum echten Spitzenteam fehlen

den Heimischen Konstanz und Substanz, im vorherigen Top-Spiel beim Post SV Gelsenkirchen gab es vor zwei Wochen deshalb eine glatte 4:9-Niederlage. Zuvor hatten sich die Postler in der Vergangenheit allerdings in der Rolle des Außenseiters immer wohl gefühlt.

● Bezirksliga

Als klarer Favorit geht das erste Team der DJK Roland Rauxel in das Gastspiel beim SV Wetter. Der Gastgeber nämlich ist Vorletzter, bislang ohne einen einzigen Zähler auf der Habenseite. Da droht dem Team von der Bahnhofstraße eher der eigene Schlendrian, der es in der Vergangenheit gegen schwächere Gegner schon die eine oder andere Überraschung erleben ließ.

● Bezirksklasse

Beim verlustpunktfreien Tabellenführer, Teutonia Ehrenfeld ist die zweite Sechser des Post SV nur Außenseiter. Auch wenn die Mannen um

Waldemar Gbiorczyk als Viertes besser als erwartet in die Spielzeit starteten. Roland Rauxel 2 will seine noch weiße Heimweste in einer ansonsten bislang eher durchwachsenen Saison am Sonntag (12.) um 10 Uhr gegen den Tabellendritten Weitmar/Munscheid verteidigen.

● Kreisliga

Beim Tabellendritten, TuS Eving, dürfte es für Roland Rauxel 4, derzeit Sechster, schwer werden, zu weiteren Zählern zu kommen. Ebenso für das dritte PSV-Team, das als Letzter Heimrecht gegen den Vierten, TTC Wickede, hat.

● 1. Kreisklasse

Mit einem Sieg beim Menglinghauser SV kann sich das erste Team des TTC Adler Castrop erst einmal aus dem Abstiegskampf verabschieden. Adler Castrop 2 dagegen schaut beim Sechsten, TuS Rahm 2, nach oben (nicht nur wegen der schiefen Halle) und will auch nach der Partie weiter Tabellenführer sein.



Eine gute Leistung lieferten die Post-Damen um Martina Steinke (li.) und Neuzugang Kerstin Wolters beim 8:3 in der TT-Oberliga gegen Jahn Soest 3 ab (siehe Seite 1).

W177 13.10.92

Landesliga: PSV-Herren boten dem Spitzenreiter beim 5:9 lange Zeit Paroli

PSV-Frauen schnappen nach 8:3-Erfolg neue Luft im Kampf um Klassenverbleib

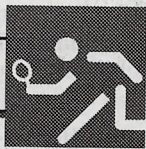
Eine knappe Niederlage gegen den Tabellenführer und ein wichtiger Sieg im Abstiegskampf: Die Wochenend-Bilanz des Post SV kann sich sehen lassen.

● Frauen-Oberliga

Martina Steinke, Tina Schlegel und Nicola Pauly waren die tragenden Kräfte beim kalten 8:3-Heimerfolg der Oberliga-Frauen des Post SV gegen den Tabellennachbarn TuS Jahn Soest 3. Nach dem 1:1 in den Doppeln ließen die

Gastgeberinnen nichts mehr anbrennen und zogen rasch auf 6:1 davon. Sogar ein 8:1

Tischtennis



lag in der Luft, doch Kerstin Wolters und Nicola Pauly verloren knapp im dritten Satz. Tina Schlegel und Nicola Pauly aber ließen keine größeren Hoffnungen bei den

Soesterinnen aufkommen. Durch diesen klaren Erfolg holten die Postlerinnen viel Luft im Abstiegskampf. Haben nun zwei Punkte Vorsprung auf Jahn Soest 3 und bleiben gleichauf mit der DJK Adler Brakel, die zu einem 8:1-Sieg beim schon abgeschriebenen Tabellenletzten TTV Kettler-Ense kam.

● Landesliga

Ausgerechnet die zuletzt stark spielenden Jörg Wagner und Christian Bojak kosteten einem stark aufspielenden Landesliga-Sextett des Post

SV einen Zähler beim 5:9 bei Tabellenführer Germania Lenkerbeck. Die Postler nämlich lagen mit 1:3 zurück, als Wagner (19:16-Führung) und Bojak (18:15) im dritten Satz ihrer Einzel schon auf der Siegerstraße schienen. Doch beide verloren und gaben damit den Ausschlag zugunsten der Gastgeber. Ansonsten aber ein starkes PSV-Team in einem hochklassigen Spiel. Allen voran das neuformierte Doppel Thorsten Wagner/Andreas Langer: Die schlugen das zuvor unbesiegte Lenkerbeker Spitzenpaar mit 2:0.

RN

13.10.97

Bezirkssklasse: Post SV 2 schrammte knapp an Überraschung vorbei

Schwarzer Spieltag für die DJK

● Bezirksliga

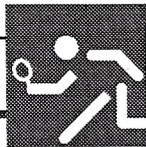
Das schwache Abschneiden im oberen Paarkreuz war entscheidend für die 7:9-Niederlage der DJK Roland Rauler beim Vorletzten, SV Wetter. Da nutzte es auch wenig, daß Michael Bergins und Alexander Teut ungeschlagen blieben. Am Ende jubelten die Gastgeber über ihre ersten beiden Pluszähler. Die DJK hat nun ein ausgeglichenes Punktekonto.

● Bezirksklasse

Fast hätte die Zweitvertretung des Post SV beim Tabellenführer Teutonia Ehrenfeld ei-

nen Zähler geholt. Das Abschlußdoppel war bereits gewonnen, und im Einzel von Andreas Kunze stand es 20:20

Tischtennis



im dritten Satz. Doch Kunze verlor und somit die Postler trotz einer starken Leistung auch mit 6:9. Beim 4:9 von Rooland 2 gegen Weitmar-Munscheid 2 gerieten die

Gastgeber gleich in den Doppeln mit 1:2 in Rückstand. Im Einzel ließ besonders das mittlere Paarkreuz zu wünschen übrig. Ebenfalls mit 4:9 unterlag das dritte Roland-Team beim VfL Winz-Baak. Ohne Klaus Krupp und Wolfgang Bergins konnten die Roländer nicht viel ausrichten.

● Kreisliga

Auch Rolands Viertvertretung konnte das fast komplette DJK-Debakel nicht abwenden: Das Team unterlag beim TuS Eving mit 5:9. Dabei hatten die Roländer bereits mit 4:1 geführt, bevor die

schwache Mitte die Wende einleitete. Ohne Chance war die „Dritte“ des Post SV beim 2:9 gegen den TTC Wickede.

● 1. Kreisklasse

Eine herbe 1:9-Niederlage kassierte die „Erste“ des TTC Adler Castrop beim Menglinghauser SV. Nur Ludger Ruder und Dietmar Spichal sorgten im Doppel für den Ehrenpunkt. Die zweite Adler-Staffel dagegen verteidigte ihre Tabellenführung durch einen 9:6-Sieg beim TuS Rahm 2. „Väter des Sieges“ waren Christian Welz und Ralf Gastreich.

Schwarzes Wochenende für Post SV und Roland Fünfter Sieg für Adler 2

Doppel-Schwächen kosten einige Punkte

Schwarzes Wochenende für die Tischtennis-Herren. Nur die Kreisklassen-Teams TTC Adler Castrop 2 und DJK Roland Rauxel V gewannen und retteten somit die Ehre der heimischen Mannschaften.

Herren-Landesliga: Germania Lenkerbeck - Post SV Castrop I 9:5. „Nicht schlecht gespielt, aber doch zu recht verloren“, so bilanzierte Thorsten Wagner diese Partie beim Spitzenreiter. Den Ausschlag gab der schlechte Start: Nur ein Doppel-Erfolg (Thorsten Wagner / Andreas Langer) brachte den 1:2-Rückstand. Dann gab's für Jörg Wagner und Christian Bojak zwei sehr knappe Niederlagen, und da auch Stefan Porschen leer ausging, lag man schnell mit 1:5 hinten. Zu spät konnten die Postler die Partie offen gestalten. Der haushohe Favorit ließ sich den Vorsprung nicht mehr nehmen. Die Postler müssen nun vorerst mit einem Mittelplatz Vorlieb nehmen.

Bezirksliga: SC Wetter - Roland Rauxel I 9:7. Entscheidend für die knappe Niederlage war sicherlich die 1:3-Ausbeute in den Doppeln und das schwache Abschneiden im oberen Paarkreuz (Jörg Bollenbach, Werner Erhardt), in dem die Roländer leer ausgingen. Da nutzten auch die guten Leistungen von Michael Bergins und Alexander Teut nichts, die beide ihre Einzel gewinnen konnten.

Bezirksklasse Gr. 2: Teut. Ehrenfeld - Post Castrop II 9:7. Ganze zwei Bälle fehlten den Postlern an einer kleinen Sensation. Der noch ungeschlagene Tabellenführer aus Bochum hatte gegen die Postler bereits das letzte Doppel verloren. Doch Andreas Kunze unterlag im letzten Einzel mit 22:24 im dritten Satz. Schade, der scheinbar schon errungene Punkt war futsch.

Bezirksklasse Gr. 2: Roland Rauxel II - Weitmar/Munscheid II 4:9. Eine bittere Niederlage für die Roländer. Im Doppel konnten nur Langbein / Wasielak punkten, das middle-

Tischtennis

re Paarkreuz mit Marc Langbein und Jürgen Wasielak konnte in den Einzel nicht überzeugen (0:4). Für die restlichen Einzelpunkte sorgten Andreas Friebe, Lars Friedrichs und Ersatzmann Dirk Wiegmann.

Bezirksklasse Gr. 2: Winzbaak - Roland Rauxel III 9:4. Bereits am Donnerstagabend setzte es für die ohne die Routiniers Klaus Krupp und Wolfgang Bergins angetretenen Rauxeler die vierte Niederlage in Folge. Dirk Wiegmann gewann in Hattingen immerhin seine beiden Einzel.

Kreisliga Gr. 1: Eving-Lindenhorst I - Roland Rauxel IV 9:5. Ebenso knapp wie unnötig war diese Niederlage für die Ro-

länder, die nun im gesicherten Mittelfeld plaziert sind. Eine 4:1-Führung konnten sie nicht ins Ziel retten. Kriegel, Schäfer und Elmanowicz spielten in den Einzel immerhin 1:1.

Kreisliga Gr. 2: Post Castrop III - TTC Wickede 2:9. Michael Schäper und Wolfgang Schmidt milderten die erwartete Niederlage. Ansonsten hatte der heimische Tabellenletzte nicht viel zu bestellen.

1. Kreisklasse Gr. 1: SV Menglinghausen I - TTC Adler Castrop I 9:1. Ohne Michael Hegener mußten die Adleraner beim Tabellensechsten auskommen. Bei der herben Pakkung holte nur das Doppel Ludger Ruder / Dietmar Spichal einen Punkt.

1. Kreisklasse Gr. 2: Roland Rauxel V - Bor. Dortmund VI 9:7. Die fünfte Garnitur rettete an diesem Wochenende die Ehre der Roländer. Nach einer klaren 6:2-Führung machte man sich zwar selbst das Leben nochmal schwer, aber letztlich brachte das routinierte Doppel Send / Wasielak den doppelten Punktgewinn nach hause.

1. Kreisklasse Gr. 3: TuS Rahm II - Adler Castrop II 6:9. Beim fünften Sieg in Folge ließen sich die Adleraner auch nicht von einigen Wortgefechten und von der „schiefen Halle“ beeindrucken. Die Matchwinner beim Tabellenführer waren der ungeschlagene Christian Welz (2:0) und Ralf Gastreich (2:0).

2. Kreisklasse Gr. 3: Roland Rauxel VI - Billmerich III 5:9.

WAZ 13.10.97



Kommt er, oder kommt er nicht: Die Schweden pokern noch mit dem Einsatz ihres Weltmeisters Jan-Ove Waldner.

Europaliga in der Europahalle

Deutschland gegen Schweden

Das erste Heimspiel der deutschen Tischtennis-Auswahl in der Europaliga findet morgen (14.) ab 19 Uhr in der Europahalle statt. Und es ist fraglos ein besonderes: Mit Europameister Schweden und dem WM-Dritten Deutschland treffen zwei überragende Teams der vergangenen Jahre aufeinander. Dieser „Klassiker“ hat zudem einige Brisanz, denn der Titelverteidiger um Welt-

meister Jan-Ove Waldner ist bereits mit einer Niederlage belastet und stehen somit unter Druck. Morgen eine Niederlage gegen das DTTB-Team um dem Olympiadritten Jörg Roßkopf, und das Halbfinale rückt in weite Ferne. Mit entsprechender Unterstützung der Fans hält „Rossi“ Roßkopf einen deutschen Sieg für möglich. Tickets gibt's noch genügend an der Abendkasse.

Ganz am Rande

Wenig „Überlebens-Chancen“ hatte der Post SV Castrop seinem Damen-Team in der Tischtennis-Oberliga gegeben. Groß war der Aderlaß, klein das Vertrauen in das neue Team um die erfahrenen Martina Steinke und Sandra Agresti. Doch siehe da, nach dem sechsten Spieltag stehen bereits vier Punkte auf dem Konto. Weniger diese Zahlen als die Steigerung der jungen Spielerinnen wie Nicola Pauly und Tina Schlegel geben Anlaß zur Hoffnung auf den Klassenerhalt. Auch Neuzugang Kerstin Wolters, vom Landesligisten Lünen gekommen, gewöhnt sich allmählich an die rauhere Oberligaluft. Totgesagte leben länger, heißt es. Das könnte auch für die Post-Damen zutreffen. -RS-

WAZ 13.10.97

Substanz ist viel höher

Zweiter Saisonsieg für die Post-Damen

Mit dem zweiten Saisonsieg stellten die Damen des Post SV Castrop den Anschluß zum Mittelfeld der Tischtennis-Oberliga her.

Damen Oberliga: Post Castrop - TuS Jahn Soest III 8:3. Nach dem 8:3-Erfolg über die Gäste aus Soest sind die PSV-Damen nicht mehr ein klarer Abstiegs-kandidat.

Die Substanz des Teams ist viel höher als vor der Saison vermutet. Dies liegt unter anderem auch an den „Notlö-

Tischtennis

sungen“. Werden die Ersatzspielerinnen nicht eingesetzt, bekommen die Gegnerinnen prompt Probleme. Diesmal wirkte noch einmal „unplan-

mäßig“ Martina Steinke mit, und auch ohne Training war sie im Einzel nicht zu bezwingen. Auch die anderen Spielerinnen zeigten sich in guter Form. Sehr homogen spielte man wie aus einem Guß. Nicola Pauly (2:1), Tina Schlegel (2:0) und Kerstin Wolters (1:1) trugen ebenfalls dazu bei, daß sich die Postlerinnen vorerst vom Tabellenende gelöst haben. † Seite vier



Standen Rede und Antwort auf der Pressekonferenz am Forum vor dem Europaliga-Spiel (v.l.n.r.): Spitzenspieler Jörg Roßkopf, DTTB-Pressewart Manfred Schillings und Peter Bocklitz, der Geschäftsführer der Forum GmbH. Foto: Heise

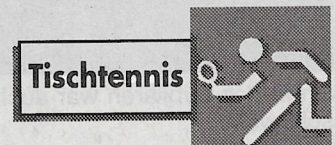
Tischtennis-Europaliga: Nach dem vierten Punkt ist Schluß, aber:

Auf jeden Fall das Spitzenspiel

Bis zum vierten Punkt spielen Deutschland und Schweden am heutigen Dienstag (14.) in der Europahalle gegeneinander. Zunächst drei Einzel, dann das Doppel mit Steffen Fetzner und Jörg Roßkopf, den Weltmeistern von Dortmund 1989. Danach könnte theoretisch Schluß sein, wenn es bereits 4:0 für eines der beiden Teams steht.

„Das fünfte Spiel wird aber in jedem Fall noch ausgetragen“, versprach Jörg Roßkopf bei der Pressekonferenz im

Vorfeld. Das ist nämlich das Duell der beiden Top-Spieler. Die werden vor den Begeg-



nungen gemäß ihrer Weltreihenlisten-Positionen fest gesetzt, mit den anderen beiden Spielern dürfen die beiden Trainer „pokern“.

Es kann aber auch noch zwei weitere Einzel an dem Abend geben, bis zum dann entscheidenden Nerven-Kri-

mi beim Stande von 3:3. Dann würde es eine langer Tischtennis-Premieren-Abend in der Europahalle.

Zehn Karten zu gewinnen

Zu dem heutigen Europaliga-Spiel in der Europahalle um 19 Uhr verlosen die RN fünfmal zwei „Last-Minute-Karten“. Dazu heute ab 12 Uhr unter ☎ 9 23 00 30 anrufen und folgende Frage beantworten: „Wann und wo würden Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner Doppel-Weltmeister?“. Die ersten fünf mit der richtigen Antwort gewinnen.

RN 14.10.97

Drogensucht kein Fehltritt

thadon über Wasser — Bericht im Jugendhilfeausschuß



TT-Europaliga in der Europahalle

Die Europahalle ist wieder einmal Schauplatz eines sportlichen Top-Acts. Heute um 19 Uhr steigt dort das Prestigeduell der

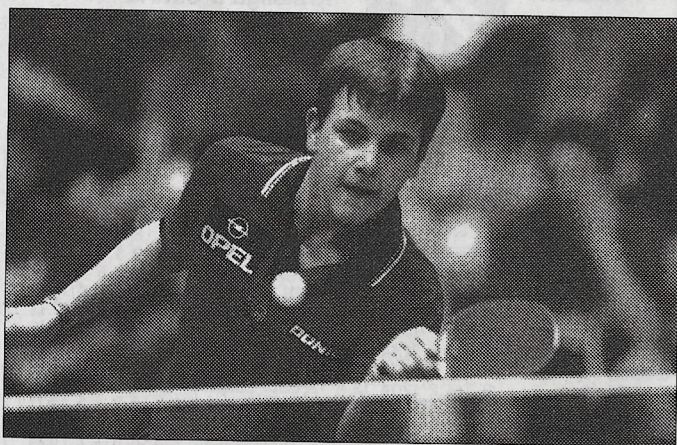
Tischtennis-Europaliga zwischen Deutschland und Titelverteidiger Schweden. Mit dabei natürlich auch Deutschlands Num-

mer Eins, Jörg Roßkopf (Bild), der mit Steffen Fetzner im Doppelantreten wird. Bild: Schillings
o Bericht auf der Lokalsport-Seite

WAZ 14.10.97

Europaliga-Bilanz gegen Schweden: 2 Siege, 6 Niederlagen

Schweden gegen Deutschland, dieses Duell hat in der Europaliga Tradition: In den letzten sechs Jahren seit der Einführung der nach Damen und Herren getrennten Europaliga trafen beide Teams bereits achtmal aufeinander. Sechsmal davon siegten die Schweden, nur zweimal behielt die bundesdeutsche Mannschaft die Oberhand. Einmal davon im ersten Finalspiel 1992 in Hannover. Das Rückspiel in Schweden verloren die Deutschen indes und somit auch die Addition. Der zweite Sieg war 1994 in Aschaffenburg. Im letzten „Gemischt-Jahr“ 1990/91 flog der Bundesadler zum bislang einzigen Mal ganz an die Spitze. Damals besiegte man im Endspiel die Schweden. Die Plazierungen der deutschen Mannschaft seit 1990: 89/90: Platz 2 (gemischt), 90/91: Platz 1 (gemischt), 91/92 Platz 2 (Herren), 92/93: Platz 3 (Herren), 93/94: Platz 3 (Herren), 94/95: Platz 2 (Herren), 95/96: Platz 5 (Herren), 96/97: Platz 3 (Herren). Nur einmal bislang verpaßten die Deutschen also das Halbfinale, ebenso wie die Schweden. Die jedoch haben noch eine weit bessere Bilanz. Wurden 1990 Vierte, 1991 Zweite und drehten ohne „Damen-Ballast“ richtig auf: Wurden in den sechs getrennten Spielzeiten seit 1992 viermal Erster und einmal Zweiter bei einem Verpassen des Halbfinals in der Saison 1994/95.



Erhielt von Trainer Glenn Östh eine „Denkpause“ verordnet:
Timo Boll.

Foto: Schillings

Nicht zum Nationalkaderlehrgang erschienen

„Denkpause“ für Boll

Unter den sechs Nachwuchsspielern, die derzeit im Förderkader des Deutschen Tischtennis-Bundes stehen, gilt Timo Boll als das größte Talent: Der 16jährige, der in der Bundesliga für den TTV Gönnern spielt, wurde im Juli diesen Jahres Jugend-Europameister, ohne einen einzigen Satz abzugeben. Dennoch wurde er nicht für das Spiel am Dienstag nominiert. „Man kann ruhig sagen, er hat eine Denkpause erhalten“, sagte DTTB-Pressesprecher Manfred Schillings auf der Forum-Pressekonferenz zu dem Spiel. Boll nämlich hatte sich von seinem Vereinstrainer für den Vorbereitungslehrgang des Nationalkaders entschuldigen. Bundestrainer Glenn Östh reagierte und strich den „Youngster“ aus dem Aufgebot. Sportlich durchaus ein Risiko des rigiden Schweden, denn beim 4:3 in Polen war Boll mit drei Punkten noch zum Matchwinner avanciert.

Peter Bocklitz hofft auf gute Resonanz

Öfter TT am Forum?

„Europaliga in der Europahalle in der Europastadt. Wenn das nicht zusammenpaßt, weiß ich nichts mehr.“ Der dies sagt, ist Peter Bocklitz, seines Zeichens Geschäftsführer der Forum GmbH. Nicht nur aus Eigennutz hofft der Hallen-Vermarkter auf eine rege Resonanz: „Es soll am Dienstag so richtig brummen.“ In diesem Fallll könnte sich Bocklitz vorstellen, daß das Spiel gegen die Schweden nur der Auftakt zu einer Reihe von Europaliga-Spielen am Forum sein wird. Ansonsten nämlich ist die Halle für Sportveranstaltungen ungeeignet. „Tischtennis geht prima, Tanzen auch noch“, sagt Bocklitz, „aber sonst können wir hier höchstens noch Schach spielen.“

Die Pleite von Hannover aus den Köpfen spielen

Vom Nationalmannschaftslehrgang in Lünebeck reiste Jörg Roßkopf direkt zur Pressekonferenz auf dem Forum-Geleände. Sichtlich gestreift von fünf Stunden Bundesautobahnen antwortete der deutsche Ausnahme-Spieler dennoch geduldig auf alle Fragen.

RN: Europameisterschaften, Weltmeisterschaften, Top 12, zahllose Einzelturniere – ein Spitzenspieler hat heutzutage endlos viele Termine. Welchen Stellenwert hat da überhaupt noch die Europaliga?

Roßkopf: Europaliga-Spiele sind eine der wenigen Gelegenheiten, einmal als Mannschaft zusammen zu spielen. Gerade in Deutschland und in Schweden hat die Europaliga einen sehr hohen Stellenwert. Außerdem ist sie eine gute Gelegenheit als Sprungbrett für Europa- oder Weltmeisterschaften.

RN: Nach dem Konzept des Deutschen Tischtennis-Bundes werden neben den Routiniers immer wieder junge Talente eingesetzt. Vor allem Timo Boll scheint das Zeug zu einem Top-Spieler zu haben. Wie schätzen sie den derzeitigen Nachwuchs ein?

Roßkopf: Da sind einige im Kader, die sehr viel Talent haben. Zu einem Top-Mann gehört aber viel mehr als nur ein Händchen. Sehr viel Fleiß und Disziplin sind unabdingbar, um nach oben zu kommen. Die jungen Spieler können aber bei den Europaliga-Einsätzen viel lernen, egal ob sie spielen oder nur auf der Bank sitzen. Speedy (Steffen Fetzner) und ich haben früher auch oft draußen gegessen und von den Alten gelernt.

RN: Und zur EM 2000 im eigenen Land gibt es dann die Wachablösung?

Roßkopf: Natürlich sind die Europameisterschaften 2000 in Bremen unser erklärtes Ziel. Da wollen wir unbedingt ins Finale. Bis dahin werden die Nachwuchsspieler den Alten immer näher rücken, aber ich denke, daß wir auch dann noch spielen werden. Nach der EM allerdings werden sich einige etablierte Spie-

RN: Zurück zum Schweden-Spiel vom Dienstag: Ein Schlüsselspiel für Sie?

Roßkopf: Sicherlich. Die Schweden sind nach dem 2:4 in Italien schon unter Zugzwang. Ein Ausscheiden können sie sich bei dem Druck im eigenen Land nicht leisten. Und wir haben mit den Schweden noch eine Rechnung offen.

RN: Vom 0:4 in Hannover vor einem Jahr?

Roßkopf: Genau. Diese Pleite haben wir noch nicht vergessen. Vor eigenem Publikum keinen einzigen Satz gegen ein relativ unbekanntes schwedisches Team gewonnen. Das war schon bitter. Die Scharte wollen wir am Dienstag unbedingt ausmerzen.

RN: Die Schweden machen aus ihrer Aufstellung wieder ein Geheimnis. Rechnen Sie mit den gleichen Gegnern wie im Vorjahr?

Roßkopf: Das könnte sein. Zumal Waldner normalerweise nur in Heimspielen eingesetzt wird. Aber sicher ist das alles nicht, die Skandinavier können Waldner und Persson noch am Dienstag nachmittag einfliegen.

RN: Und dann wird es rich-

tig eng?

Roßkopf: Das kann man so nicht sagen. Natürlich ist ein Waldner in Top-Form der beste Spieler der Welt. Aber hinter Waldner und Persson gibt es einige schwedische Spieler, die von der Spielweise für uns wesentlich unangenehmer sind.

RN: Hört sich an, als wollten sie auf keinen Fall die Favoritenrolle...

Roßkopf: Letztes Jahr in Hannover haben auch alle gesagt: Dieses Schweden-Team müßte man doch eigentlich schlagen. Und dann gab es das Debakel.

RN: Falls sie das Spiel am Dienstag verlieren, werden sie dann entgegen ihrer Gewohnheit auch auswärts in Italien dabei sein?

Roßkopf: Das ist Sache von Glenn Östh. Ich selbst könnte mir schon vorstellen, dann auch in Italien zu spielen. Schließlich wollen wir ins Halbfinale. Aber daran denke ich jetzt noch gar nicht. Wir wollen gegen Schweden gewinnen, basta. Und dann können wir mit einem reinen Nachwuchsteam nach Italien fahren.

(Mit Jörg Roßkopf sprach Michael Heise)



Tischtennis-Europaliga: Deutschland

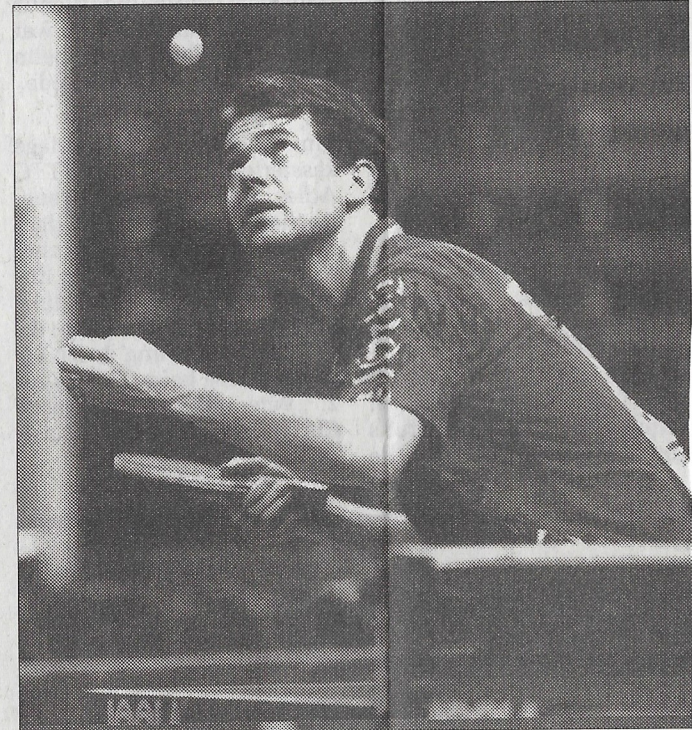
Roßkopf/Fetzner

Reunion der Weltmeister

Nur unweit der Dortmunder Westfalenhalle, wo sie 1989 zusammen Weltmeister im Doppel wurden, feiern Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner ihre Doppel-Wiedervereinigung. Gegen die Schweden spielen die beiden erstmals seit der Olympiade in Atlanta wieder zusammen. Roßkopf hatte zuletzt international mit seinem Düsseldorfer Vereinskollegen Samsunov zusammengespielt, Fetzner mit Timo Boll. Daß sie zusammen immer noch zur Doppel-Weltspitze gehören, bewiesen „Rossi“ und „Speedy“ in Atlanta zur Genüge: Da kamen sie immerhin bis in das Halbfinale. Bei der Europameisterschaft 1996 in Birmingham wurden Roßkopf/Fetzner gemeinsam Dritter.



Die schwedische Geheimwaffe? Jörgen Persson könnte leicht eingeflogen werden.
Foto: Schillings



Gegen die Schweden wieder zusammen mit Roßkopf im Doppel: Steffen Fetzner.
Foto: Schillings

Trainer Glenn Östh

Gegen gute Erinnerungen

Am Dienstag in der Europahalle sitzt Neu-Bundestrainer Glenn Östh erstmals gegen seine eigenen guten Erinnerungen auf der Bank. Mit den Gästen als Schützlingen nämlich wurde der Schwede 1989 Mannschafts-Weltmeister und 1988 und 1990 Mannschafts-Europameister. Da kennt er „Waldi“ und Co. natürlich aus dem Eff-Eff und kann den Deutschen wertvolle Tipps geben. Mit Sentiment jedenfalls dürfte der ehrgeizige 41jährige keine Probleme haben. Drückte er doch dem deutschen Nationalteam in den wenigen Monaten seiner Amtszeit schon seinen Stempel auf und will nun die frühen Früchte seiner Arbeit ernten. Erfahrungen mit dem deutschen Tischtennis hat der Vater zweier Kinder auch schon: Von 1990-1992 betreute er den ATSV Saarbrücken.

Schröder/Fejer-Konnerth

Ungleiches Talent-Duo

Zoltan Fejer-Konnerth und Thomas Schröder sind beide 19, beide im deutschen Tischtennis-Nationalteam und gelten beide als große Nachwuchs-Hoffnungen. Das war es aber auch schon mit den Gemeinsamkeiten: Während Fejer-Konnerth als Künstler gilt, leistet Schröder grundlegende Abwehr-Arbeit. Schröder ist zur Zeit der einzige Deutsche, der mit defensivem Spiel Anschluß an die Weltspitze schafft. Zur Zeit ist Schröder die Nummer 149. Knapp fünfzig Plätze dahinter rangiert Fejer-Konnerth, dem Kritiker oft allzu leichtfertige Verschwendung seines reichlich vorhandenen Talents vorwerfen. Wer gegen die Skandinavier spielt, entscheidet Trainer Östh je nach der Aufstellung der Schweden. Denn die haben echte „Spezialisten“ gegen Defensiv-Spieler in ihren Reihen.

Noch gibt es Karten / Ermäßigung für Jugend

Roßkopf für neun Mark

Noch gibt es Karten für den Tischtennis-Gipfel am Stadtmitelpunkt. „Wir haben die Eintritts-Preise so attraktiv wie irgend möglich gehalten“, sagte Peter Bocklitz. Und kann dies durchaus belegen: Den Stehplatz gibt es schon für 16,50 DM, Sitzplätze in drei Kategorien zu 22, 27, 50 und 33 DM. In der besten Kategorie sitzt man dafür schon fast mit auf der Spielerbank. Noch billiger wird's für Jugendliche bis 14 Jahren: Die kommen schon für neun Mark an einen Stehplatz, auf jeden Sitzplatz gibt es 10 DM Ermäßigung. Karten gibt es noch bis Dienstag mittag beim Ticket Shop an der Altstadt, Dienstag ab etwa 17.30 Uhr bis Spielbeginn um 19 Uhr noch an der Abendkasse ohne Aufschlag.

Zurück an die Spitze

Er war in den vergangenen Jahren immer die Nummer zwei hinter Jörg Roßkopf. Bezeichnend, daß Steffen Fetzner seine größten Erfolge zusammen mit „Rossi“ feierte: Doppel-Weltmeister 1989 in Dortmund und Olympia-Zweiter 1992 in Barcelona. Im Einzel lies es für Fetzner, der am 17. August 29 Jahre alt wurde, längst nicht so gut. Seit 1993, als er mit Welt-ranglistenposition 23 seine beste Platzierung hatte, fiel er, stets von Verletzungen geplagt, bis Frühjahr 1996 auf Platz 47 zurück. Dann jedoch bewies „Speedy“ Kämpferherz: Mit beständig guten Leistungen spielte er sich auf Platz 31 zurück. 179 Länderspiele hat Fetzner mittlerweile hinter sich. Nach einem Abstecher zum schwedischen Falkenbergs BTK spielt er in der Bundesliga für den TTC Grenau.

Top-Spin, Titel, Töchter

Seit Oktober 1994 haben sich die Prioritäten im Leben des Jörg Roßkopf verschoben: Neben Top-Spin und zahlreichen Titeln bestimmt seitdem auch Töchterchen Leonie seinen Zeitplan. Dazu gesellte sich im Juli 1997 noch Schwesterchen Jule. Sportlich feilt der Weltranglisten-Achte mit Bundestrainer Glenn Östh derzeit an einer neuen Taktik: „Ich muß noch aggressiver werden, noch schneller und näher am Tisch spielen.“ Wer „Rossi“ mit seinen teilweise brachialen Endspielen schon einmal live am Tisch gesehen hat, mag kaum an eine Steigerung glauben. Doch es klappe schon gut, freut sich der Einzel-Europameister von 1992. Und wer weiß, vielleicht kann sich der 28jährige Rater, der für Borussia Düsseldorf spielt, damit sogar noch einmal in der Welt ganz nach vorne spielen.

Lokalsport

- Schweden

Schweden nach 2:4-Niederlage unter Druck

Echtes Schlüsselspiel

Die aktuelle Konstellation in der Europaliga-Gruppe B macht die Begegnung in der Europahalle für beide Teams zu einem Schlüsselspiel. Die Gastgeber könnten sich nach ihrem 4:3 Erfolg in Polen mit einem Sieg schon sicher für das Halbfinale qualifizieren. Den Schweden hingegen droht bei einer Niederlage das vorzeitige „Aus“. Die Skandinavier hatten die erste Begegnung mit 2:4 in Italien verloren. Die Superdivision, die höchste Europaliga, besteht aus zwei Gruppen zu je vier Teams. Die ersten beiden jeder Gruppe erreichen das Halbfinale. Die Halbfinals und das Endspiel werden jeweils durch Hin- und Rückspiel entschieden. Die diesjährige Situation:

Gruppe A:

1. Spieltag am 9. September 1997
Frankreich - Österreich 4:3 Polen - Deutschland 3:0
Belgien - Ungarn 4:1 Italien - Schweden 4:0

2. Spieltag am 14. Oktober 1997
Belgien - Frankreich Deutschland - Schweden
Ungarn - Österreich Polen - Italien

3. Spieltag am 4. November 1997
Österreich - Belgien Italien - Deutschland
Frankreich - Ungarn Schweden - Polen

Halbfinale (9.-11. Dez. 97 und 27. Jan. 98)

Sieger Gr. B - Zweiter Gr. A

Zweiter Gr. B - Sieger Gr. A

(Rückspiele mit umgedrehtem Heimrecht)

Deutschland spielt bei Erreichen am 11. Dezember in Hamm

Finalspiele am 21. und 28. Februar 1998

Sieger B1/A2 - Sieger A1/B2

(Rückspiel mit getauschtem Heimrecht)

Eventuell nötiges drittes Finale am 14. März 1998

Der große Bluff oder doch Realität: Schweden nur mit Nachwuchs-Team?

Deutschland mit WM-Doppel Roßkopf/Fetzner

Deutschland kontra Schweden. Das Tischtennis-Europaligaspiel der Herren! Dieses Top-Ereignis startet heute Abend (19 Uhr) in der Europahalle. Dort gibt sich ein Teil der Europa- und Weltelite ein Stelldichein.

Für beide Teams geht es um einiges. Der Titelverteidiger Schweden darf sich keine Niederlage erlauben. Deutschland will bereits in diesem Match die Vorentscheidung: Bei einem Sieg ist man so gut wie eine Runde weiter, nachdem man im ersten Gruppenspiel Polen bereits mit 4:3 bezwungen hatte.

Für Jörg Roßkopf ein besonderer Anreiz. Er hat mit dem DTTB nämlich vorher ausgemacht, in der Vorrunde nur die Heimspiele mitzumachen. Neben ihm und einem weiteren Topathleten, sollen immer einige Nachwuchsspieler gefördert werden. Mit Hinblick auf die Europameisterschaften im Jahre 2000 in Bremen.

Auf die Frage, was passiert, wenn diese Partie verloren geht, und es im letzten Match in Italien um die „Wurst“ geht, deutete Jörg auf jeden Fall seine Bereitschaft an, dann auch in Italien mitzuwirken.

Der amtierende Europamei-

ster Schweden, mit amtierenden- und Ex-Weltmeistern gespickt, ist zwar der haushohe Favorit, aber er ist auch nicht unschlagbar. Zweimal gelang dem Team um Jörg Roßkopf dieses Unterfangen schon. Castrop-Rauxel die dritte Station?

Bundestrainer Glenn Östh, der die Schweden selbst zu einem Weltmeistertitel führte, kennt seine ehemaligen Schützlinge in- und auswendig. Allerdings kann er nicht so aus dem Vollen schöpfen wie seine sportlichen Gegner. Deshalb

**Tischtennis-Europaliga
Deutschland — Schweden
Heute, 19 Uhr, Europahalle**

steht auch sein Team schon: Jörg Roßkopf, Steffen Fetzner, Zoltan Fejer-Konnerth und Thomas Schröder. Von letzteren beiden wird einer „nur“ auf der Bank sitzen. Glenn Östh hat sich am Wochenende von der Form beider in der TT-Bundesliga überzeugt. Seine Entscheidung wird er kurz vor dem Match bekannt geben.

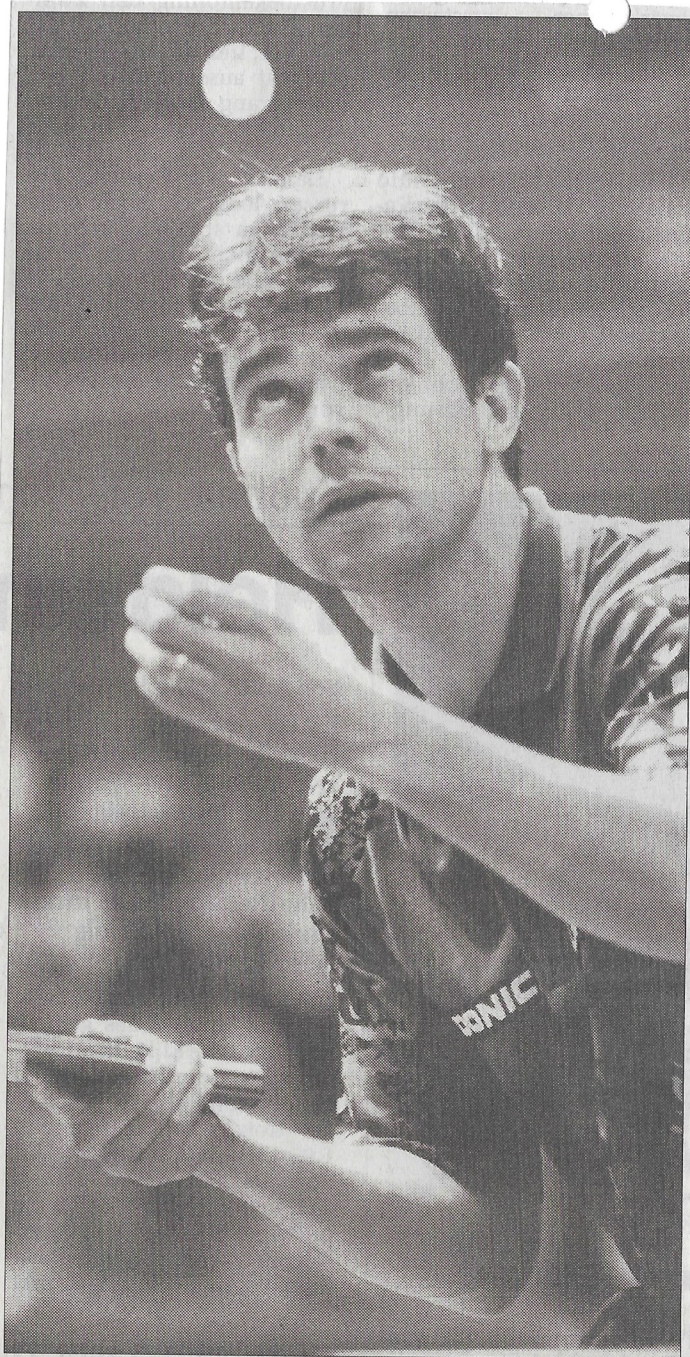
Vielleicht kommen die Zuschauer in den Genuß, einen Abwehrspezialisten in Aktion zu sehen (Thomas Schröder). Der andere junge Nachwuchsmann, Zoltan Fejer-Konnerth,

ist ebenfalls sehenswert. Ihm sagt man ähnliche Ansätze nach wie Jan-Ove Waldner. Auch das wieder mal startende Doppel Fetzner/Roßkopf, 1989 Weltmeister, ist an sich schon eine Attraktion!

Ob „Mozart“ Jan Ove Waldner kommt, steht in den Sternen. Laut einer dpa-Agenturmeldung von gestern nachmittag wollen die Schweden auch in diesem Tischtennis-Klassiker nicht von ihrer Umbruchlinie abweichen und lediglich ein Nachwuchsteam aufbieten. Gemeldet wurden Frederik Håkansson, Peter Nilsson und Jens Lundquist. „Ich halte es nicht für gut, den Umbruch in dieser radikalen Form zu vollziehen“, wird Bundestrainer Glenn Östh zitiert. Ob die Schweden mit dieser Nominierung geblüfft haben, wird man heute abend sehen. Für eine Überraschung sind die allemal gut.

Karten gibt es noch in allen Preisklassen an der Abendkasse (Einlaß ab 18 Uhr). Man sollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, Spitzensport live zu sehen. Eine gut gefüllte Halle, gute Stimmung, dann geht vielleicht auch Jörg Roßkopfs Wunsch in Erfüllung: Einzug ins Halbfinale mit einem Sieg über die favorisierten Schweden! -RS/GuHI-

WA7 14.12.97



Ein Sieg und eine Niederlage in Castrop-Rauxels Europa-
halle: Steffen Fetzner.

Foto: Rzepka

Tischtennis: 3:4 gegen Schweden

Roßkopf und Co. müssen nun um Halbfinale zittern

**Castrop-Rauxel
(dpa/EB) - Deutschlands
Tischtennis-Herren müs-
sen nach einer 3:4-Nie-
derlage gegen Europamei-
ster Schweden um die
Teilnahme am Europali-
ga-Halbfinale bangen.**

Obwohl die Skandinavier ge-
stern abend in Castrop-Rau-
xel nur mit einem Nach-
wuchsteam antraten, reichte
es für das Quartett um den
zweimal erfolgreichen Olym-
pia-Dritten Jörg Roßkopf
(Düsseldorf) nicht zum er-
hofften Sieg.

Für den aus Schweden
stammenden neuen Bundes-
trainer Glenn Östh endete die
Heimpremiere gegen seine
Landsleute vor rund 1000 Zu-
schauern in der schmucken
Europahalle mit einer Pleite.
Nach dem 4:3-Sieg in Polen
fällt nun die Entscheidung
über das Weiterkommen im
letzten Vorrundenspiel am 4.
November in Italien.

In der DTTB-Auswahl mit
zwei etablierten und zwei

jungen Spielern erreichte nur
Jörg Roßkopf Normalform. Er
gewann beide Einzel gegen
Jens Lundquist und Peter
Nilsson. Steffen Fetzner
(Grenzau) siegte zwar in sei-
nem Auftaktmatch mühevoll
2:1 gegen Nilsson, war aber
beim 0:2 gegen Fredrik Ha-
kansson ohne Chance.

Der 19 Jahre alte Thomas
Schröder (Gönnern) verlor
beide Einzel und auch das
neuformierte Doppel Jörg
Roßkopf/Zoltan Fejer-Kon-
nert (Düsseldorf/Bad Honnef)
unterlag glatt in zwei Sätzen.

„Wir halten auch nach die-
ser Niederlage an unserem
Konzept fest, junge Spieler
in das Team zu integrieren“,
meinte der enttäuschte Spit-
zensport-Koordinator Dirk
Schimmelpfennig. „Mir fällt
es schwer, unsere Spitzen-
leute für diesen Wettbewerb
zu motivieren“, begründete
der schwedische Coach Ulf
Carlsson den Verzicht auf
Weltmeister Jan-Ove Wald-
ner und Ex-Champion Jörgen
Persson.

RN

15.12

Original Sport

WAZ

16.10.97

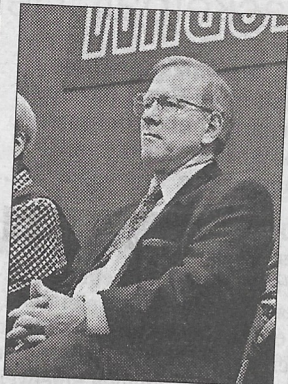
Europahalle für TT prima geeignet

Doppelt enttäuscht gingen die TT-Freunde nach dem Joola-Europaligaspiel zwischen Deutschland und Schweden nach Hause.

Das 59. Treffen zwischen Schweden und Deutschland erfüllte sportlich nicht ganz die Erwartungen. Zum einen kamen die Schweden ohne ihre Weltklassenspieler, zum anderen konnten die deutschen Asse um Jörg Roßkopf gegen das Nachwuchsteam der Skandinavier nicht gewinnen und kassierten ihre 48. Niederlage.

Der Funke wollte bei den Zuschauern nicht so recht überspringen, das lag vielleicht an den wenigen wirklich rasanten Ballwechseln, oder auch an der Unerfahrenheit des Publikums mit solchen Großereignissen. Gerade in prekären Situationen hätten die deutschen Spieler mehr Unterstützung gebraucht. Der Versuch weniger Fans, das Publikum mitzureißen, blieb leider ohne Erfolg.

Dabei fing alles so gut an. 1150 Zuschauer fanden den Weg in die Europahalle, unter ihnen Deutsch-



lands erfolgreichster Spieler aller Zeiten Eberhard Schöler (siehe Bild) sowie örtliche Prominenz aus Politik und Sport, und sahen schon beim Einspielen, daß es sich bei den deutschen Akteuren um „Stars zum Anfassen“ handelt. So gaben „Rossi“ und Co. bereitwillig Autogramme.

Zu den Klängen der „Star Wars“-Titelmelodie folgte dann der Einmarsch und die Vorstellung der Spieler beider Mannschaften. Wie bei einem Länderkampf üblich wurden anschließend die Nationalhymnen beider Nationen gespielt. Dann ging's endlich los.

Das optisch wohl ansprechendste Spiel war die Begegnung des 19jährigen Thomas Schröder, seines Zeichen Abwehrspieler, und des schwedischen Angreifers Fredrik Hakansson. Beeindruckend war ebenfalls die Konzentrationsfähigkeit eines Jörg Roßkopf, der in den entscheidenden Momenten seiner Begegnungen immer voll da war.

Lob für die Organisatoren gab es vom DTTB-Pressesprecher Manfred Schillings: „Die Europahalle hat ihre Feuertaufe bestanden, für Tischtennis-Veranstaltungen scheint sie prima geeignet“. Das lag mit Sicherheit auch an der professionellen Organisation: Die fleißigen „Bienen und Drohnen“ vom Post SV Castrop-Rauxel und von der Forum GmbH trugen ihren Teil zum Gelingen der mehr als vierstündigen Veranstaltung bei.

samtsieg der Schweden.

Coach Ulf Carlsson strahlte über das ganze Gesicht, lobte sein Team in den höchsten Tönen. Auch sein Trainerpendant Glenn Östh prophezeite den jungen Schweden eine große Zukunft.

Anders beim deutschen Team: Hinter Roßkopf und Fetzner klafft noch eine recht

große Lücke. Doch die Verantwortlichen des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) wollen kühlen Kopf behalten: „Solche Spiele wie in Castrop-Rauxel müssen die Nachwuchsspieler mitmachen, daraus können sie nur lernen,“ sagte Jörg Roßkopf, der ja auch vor Jahren durch dieses Stahlbad gegangen ist.

Auch DTTB-Sportkoordinator Jörg Schimmelpfennig wollte von einer Krise nichts wissen: „Sicherlich bin ich auch enttäuscht. Aber wir wollen am Konzept festhalten, neben zwei erfahrenen Spielern zwei jungen Akteuren die Chance zu geben, internationale Erfahrung zu sammeln.“

Trotz dieser Niederlage ist das Halbfinale immer noch zu erreichen, zumal Polen gegen Italien gewonnen hat, und jetzt alle vier Teams in der Gruppe B punktgleich sind. Allerdings muß das DTTB-Team nun in Italien gewinnen. Glenn Östh sieht da eine reelle Chance, „wenn Jörg Roßkopf dabei ist“. Schwedens Coach Ulf Carlsson dürfte dabei fast neidisch geworden sein. Jedenfalls gab er später im kleinen Kreis zu, daß seine Topspieler nicht mehr für die Europaliga in der derzeitigen Form zu begeistern seien. Da üben hochdotierte Turniere eine größere Anziehungskraft aus. Nur in den Heimspielen, da werde man Waldner oder Persson noch zu sehen bekommen. Nur mit einem K.o.-System, wo mehr Spannung zu erzielen wäre, oder einem finanziellen Anreiz, könne man wohl den einen oder anderen zum Umdenken bewegen. Vielleicht sähe dann auch die Europahalle ein besseres Match. Verdient hatte sie es, die Rahmenbedingungen waren erstklassig.

Chancenlos war Thomas Schröder in seinem zweiten Länder-spiel-Einsatz für den DTTB. Der 19jährige Abwehrspezialist konnte bei seinen beiden Niederlagen gegen Fredrik Hakansson und Jens Lundquist nur selten sein Talent unter Beweis stellen.



Der erste Versuch des neuen DTTB-Doppels Jörg Roßkopf und Zoltan Fejer-Konnerth (re.) ging am Dienstag daneben: Gegen Fredrik Hakansson / Peter Nilsson gab's eine 0:2-Niederlage.

WA 7 16.10

WA 7 16.10.

Die Schweden waren auch in Castrop-Rauxel eine nicht zu bezwingende Größe für das Deutsche Tischtennis-Team. Der Europameister aus Skandinavien gewann das zweite Gruppenspiel der Europa-Liga am Dienstagabend in der Europahalle mit 4:3.

Auf deutscher Seite sah man allseits nur betretene Gesichter, und das durchaus zu recht. Die Schweden hatten ihre Ankündigung wahr gemacht, und traten ohne ihre Aushängeschilder Jan-Ove Waldner, Jörgen Persson und Peter Karlsson an. Dadurch war das deutsche Team um den schwedischen Bundestrainer Glenn Östh urplötzlich in der Favoritenrolle, ein Sieg von Jörg Roßkopf und Co. schien beschlossene Sache.

Erwartungsgemäß der Auftakt. Steffen „Speedy“ Fetzner hatte in seinem 180. Länderspiel zwar viel Mühe mit den überrissenen Topspins seines Gegners Peter Nilsson, doch am Ende lag der 29jährige Olympiazweite von Barcelona knapp in drei Sätzen gegen den 19jährigen Linkshänder vorn.

Wenn der Weltranglisten-Achte auf die Nummer 141

trifft, dann ist eigentlich alles klar. So erteilte auch Jörg Roßkopf dem 18jährigen Jens Lundquist mit 21:9 im 1. Satz eine Lektion. Der 2. Satz war weniger berauschend (22:20), aber der 28jährige Wahl-Düsseldorfer brachte in seinem 214. Länderspiel seine Farben ebenso routiniert wie erwartungsgemäß mit 2:0 in Front.

Das ließ sich gut an, und viele der Zuschauer richteten sich bereits auf einen glatten Sieg des deutschen Teams ein.

Vom TT-Europaligaspiel in der Europahalle berichten

Ralf Schacht

Michael Wegener

Heinz-Günter Hiller

Michaela Hopfe (Bilder)

Zu früh gefreut. Thomas Schröder, der 19jährige Abwehrspezialist, ließ in seinem vierten Länderspiel doch noch einiges vermissen. Eberhard Schöler, einst Weltklasse-Abwehrspieler und Vizeweltmeister von 1969, brachte es in der Pressekonferenz auf den Punkt: „Zu unbeweglich, zu wenig Mut zum Gegenangriff“. Schröder wurde bei seiner Zweisatz-Niederlage zum Spielball des 22jährigen Fredrik Hansson.

Allerdings, der Schwede hat als Reputation bereits zwei Siege gegen den Chinesen Ding Song vorzuweisen, und der gilt als bester Abwehrspieler der Welt.

Mit 2:1 ging's ins Doppel. Nicht das ehemalige WM-Doppel Fetzner/Roßkopf spielte, sondern die neue Paarung Jörg Roßkopf / Zoltan Fejer-Konnerth. Doch gegen Nilsson/Hakansson gelang dem 18jährigen Youngster in seinem zweiten Länderspiel wenig. „Was passiert ist, ist passiert“, meinte Zoltan etwas resigniert.

Die Schweden glichen mit einem Zweisatzsieg auf 2:2 aus, und damit war endgültig Sand im Getriebe des deutschen Teams. Selbst Jörg Roßkopf mühte sich im Linkshänder-Duell mit Peter Nilsson, dem inoffiziellen Jugend-Weltmeister, mehr als er spielerisch glänzte. Dennoch: Er setzte sich in drei Sätzen durch und brachte sein Team nochmal mit 3:2 in Führung.

Steffen Fetzner hatte es nun auf dem Schläger, gegen Fredrik Hakansson den Sack zuzumachen. Aber der Grenzüberquerer kam einfach nicht richtig ins Match. „Speedy, komm“, skandierten die Fans, aber der junge Schwede blieb eiskalt und landete in zwei Sätzen seinen dritten Sieg an diesem Abend. Wo war seine stärkste Waffe, der Rückhand-Topspin? „Ich habe ja immerhin noch meine Vorhand“, gab Fetzner später zu Protokoll, „aber ich habe die Aufschläge nicht retourniert bekommen“.

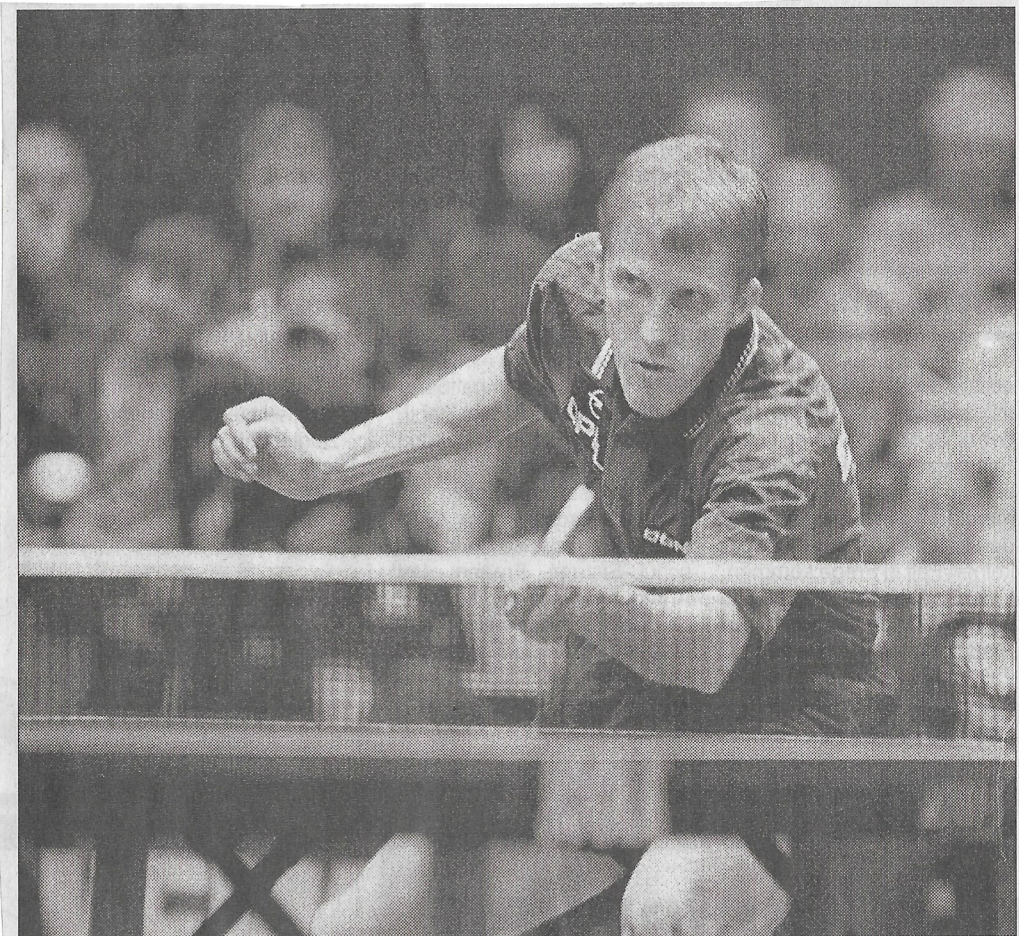
Den undankbarsten Job hatte nun im siebten und letzten Match Thomas Schröder. „Reine Nervensache“, meinte Trainer Glenn Östh. Doch die lagen bei der deutschen Mannschaft längst blank. Die Schweden dagegen sahen ihre Chance, und sie nutzten sie. Jens Lundquist setzte Thomas Schröder konsequent unter Druck, und verwandelte gegen den sichtlich überforderten Schröder seinen zweiten Matchball zum 4:3-Ge-

Gute Tips hatte Schwedens Coach Ulf Carlsson (re.) für Jens Lundquist parat. Der 18jährige Gewinner der europäischen Jugend-Top 12 verlor zwar gegen Jörg Roßkopf, holte aber den 4:3-Siegpunkt gegen Thomas Schröder.

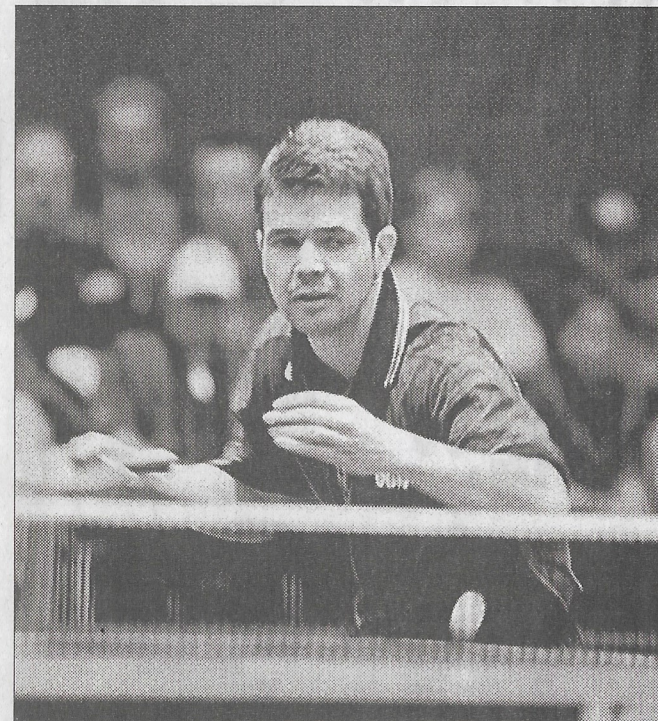


„Happiger“ Schweden-Happen

Fazit nach dem 3:4: Hinter Roßkopf und Fetzner klafft noch eine große Lücke



Eine sichere Bank war einmal mehr Jörg Roßkopf. Deutschlands Aushängeschild spielte am Dienstag routiniert die beiden von ihm erwarteten Punkte gegen Jens Lundquist und Peter Nilsson ein.



Steffen Fetzner brachte Deutschland gegen Peter Nilsson mit 1:0 in Führung, unterlag dann jedoch Fredrik Hakansson.

TT: Der Spielfilm

□ **Dienstag, 14. Oktober (Europahalle)**

Gruppe B: Deutschland — Schweden 3:4

1:0	Steffen Fetzner — Peter Nilsson	14:21 / 21:18 / 21:18
2:0	Jörg Roßkopf — Jens Lundquist	21: 9 / 22:20
2:1	Thomas Schröder — Fredrik Hakansson	13:21 / 20:22
2:2	Roßkopf / Fejer-Kon. - Hakansson/Nilsson	11:21 / 12:21
3:2	Jörg Roßkopf — Peter Nilsson	21:15 / 15:21 / 21:12
3:3	Steffen Fetzner — Fredrik Hakansson	15:21 / 14:21
3:4	Thomas Schröder — Jens Lundquist	14:21 / 18:21

Tischtennis-Europaliga

Europaliga - Superdivision

□ Hinweis: Für einen Sieg gibt es zwei Punkte, für eine Niederlage einen.

□ **Gruppe A**

1. Spieltag (9. September)	
Frankreich - Österreich	4:3
Belgien - Ungarn	4:1
2. Spieltag (14. Oktober)	
Belgien - Frankreich	1:4
Ungarn - Österreich	1:4
3. Spieltag (4. November)	
Österreich - Belgien	
Frankreich - Ungarn	

Tabelle

1. Frankreich	2	8:4	4
2. Österreich	2	7:5	3
3. Belgien	2	5:5	3
4. Ungarn	2	2:8	2

□ **Gruppe B**

1. Spieltag (9. September)	
Polen - Deutschland	3:4
Italien - Schweden	4:2
2. Spieltag (14. Oktober)	
Deutschland - Schweden	3:4
Polen - Italien	4:2
3. Spieltag (4. November)	
Italien - Deutschland	
Schweden - Polen	

Tabelle

1. Polen	2	7:6	3
2. Deutschland	2	7:7	3
3. Italien	2	6:6	3
4. Schweden	2	6:7	3

Halbfinale, Hin. (9. - 11. Dez.)
 Sieger Gr. B - Zweiter Gr. A
 Zweiter Gr. B - Sieger Gr. A
Halbfinale, Rück (27. Jan. 98)
 Zweiter Gr. A - Sieger Gr. B
 Sieger Gr. A - Zweiter Gr. B

Endspiele (21. und 28. Feb. 98)
 Sieger B1/A2 - Sieger A1/B2
 o Drittes Spiel ggf. am 14. März 98

Auch „Rossi“ und „Speedy“ waren keine Erfolgsgarantie

(hei) Da hatten sich die Helfer der Ausrichter Forum GmbH und Post SV eine solche Mühe gemacht: Teppiche ausgerollt, die Spieler umsorgt, das Licht eingerichtet und die Tribünen aufgestellt. Und dann gab es ausgerechnet bei der Europaliga-Premiere in der Europahalle ein peinliches 3:4-Debakel gegen ein schwedisches Nachwuchsteam.

Die Skandinavier nämlich hatten all ihre Stars zu Hause gelassen und waren eigentlich „zum Lernen“ nach Castrop-Rauxel gekommen. Am Ende jedoch hatten sie ein pomadiges Gastgeberteam geschlagen.

Die eigentlichen Verlierer indes waren die gut 1 000 Zuschauer, die im ansonsten stimmigen Ambiente nie so recht mitfieberten. Der Funke von den Tischen sprang einfach nicht über.

Guter Start

Dabei hatte alles noch planmäßig begonnen: Steffen Fetzner brachte das deutsche Team gegen Peter Nilsson mit 1:0 in Front. Deutete aber hierbei schon an, daß er nicht seine beste Form mit in die Europastadt gebracht hatte. Der 29jährige fand nur mühsam und bruchstückhaft zu seinem Spiel, verlor den ersten Satz mit 14:21, gewann

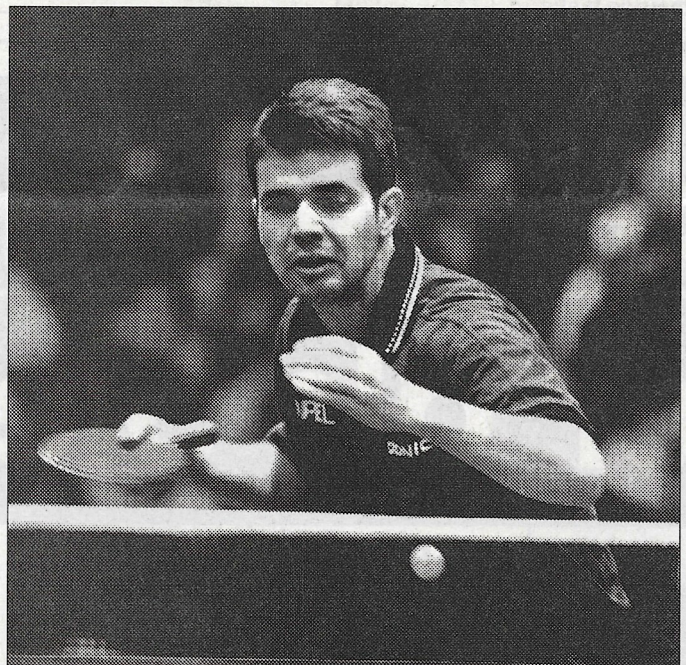
aber zumindest mit Kampfgeist die Durchgänge zwei und drei mit 21:18.

„Rossi“ souverän

Ein souveräner Jörg Roßkopf holte das 2:0. Ohne sich sonderlich zu Mühen, erteilte er dem überforderten Jens Lundquist eine Lehrstunde: Nach nur drei Minuten war der erste Satz mit 21:9 entschieden. Im zweiten Satz ließ es Roßkopf langsamer angehen und wunderte sich am Ende: Beim 20:18 wollte er mit zwei harten Vorhänden das Spiel beenden. Doch Lundquist konterte beide. „Rossi“ schaute etwas ungläubig, legte zwei Kracher nach und gewann mit 22:20. In der Halle stellten sich alle auf den erwarteten langweiligen Abend ein.

Kein Tag für Abwehrer

Doch es kam anders: Die Niederlage des 19jährigen Abwehrspielers Thomas Schröder gegen den stärksten Schweden zum 2:1 hatte man noch eingeplant. Den Verlust des Doppels allerdings nicht. Angesichts der wenig ehrfurchtgebietenden Aufstellung der Schweden gab Trainer Glenn Östh dem zweiten „Greenhorn“ Zoltan Fejer-Konnerth die Chance zum Einsatz an der Seite Jörg Roßkopfs anstelle von Steffen Fetzner. Fejer-Konnerth aber nutzte sie nicht. Traf gegen die solide und fast fehlerfrei aufspielenden Schweden Nilsson und Hakansson keinen Ball. Die logische Folge:



RW
16.10

Erwischte gegen die Schweden einen ganz schwachen Tag: Steffen Fetzner. Foto: Bischof

Eine sang- und klanglose 11:21, 12:21-Niederlage zum 2:2-Ausgleich.

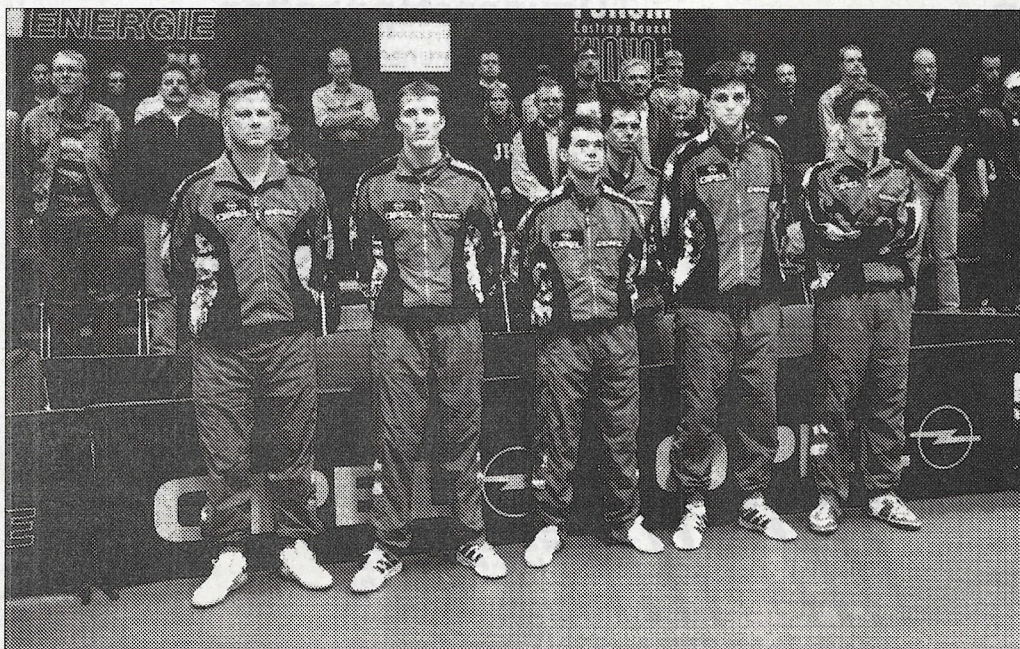
„Speedy“ patzte

Immer noch kein Grund zur Aufregung. Denn schließlich kamen jetzt ja noch einmal Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner. Und die würden's schon richten. Doch während Roßkopf trotz Satzverlust erneut souverän spielte, gab es für Fetzner die Niederlage, die sich zuvor schon angedeutet hatte. „Speedy“ suchte nach seiner Form, der Schwe-

de Hakansson, der beim Weltmeister als ein Faustpfand für die Zukunft gilt, hat sie schon seit Monaten, und so setzte es für den Deutschen ein herbe 14:21, 15:21-Schlappe gegen den Skandinavier, der in der Weltrangliste (noch) über sechzig Plätze hinter ihm liegt.

Rest war „Nervensache“

Der Rest war Nervensache: Ausgerechnet das Duell der beiden unerfahrenen Thomas Schröder und Jens Lundquist mußte die Entscheidung bringen. Diese Chance ließ sich der Schwede nicht entgehen: Schröder mühte sich zwar redlich, bekam seine Abwehrbälle aber einfach nicht flach genug über das Netz, um den Schweden vor unlösbare Probleme zu stellen. Lundquist besiegelte mit dem 21:18 und 21:15 den schwedischen Triumph und die Blamage der Gastgeber.



Vor dem Spiel noch siegessicher: Trainer Glenn Östh, Jörg Roßkopf, Steffen Fetzner, Thomas Schröder und Zoltan Fejer-Konnerth. Foto: Bischof

Spiel in Zahlen

Deutschland - Schweden 3:4

Der Spielverlauf:
Steffen Fetzner (Grenzau) - Peter Nilsson 14:21, 21:18, 21:18
Jörg Roßkopf (Düsseldorf) - Jens Lundquist 21:9, 22:20
Thomas Schröder (Gönnern) - Fredrik Hakansson 20:22, 13:21
Roßkopf/Zoltan Fejer-Konnerth (Bad Honnef) - Nilsson/Hakansson 11:21, 13:21
Roßkopf - Nilsson 21:15, 15:21, 21:12
Fetzner - Hakansson 15:21, 14:21
Schröder - Lundquist 15:21, 18:21

Tischtennis-Europa-Liga

RN 16.12.



Alle Ballhypnose half nichts: Jörg Roßkopf (links) und Zoltan Fejer-Konnerth verloren das Doppel gegen Peter Nilsson und Fredrik Hakansson sang- und klanglos. Foto: Bensch

Gut 1 000 Besucher sahen das 3:4-Debakel gegen Nachwuchsteam

RN Original, 16.12.

Tischtennis-Trainer fordern:

Europaliga muß verändert werden

Von MICHAEL HEISE

Castrop-Rauxel - Zwar sprach Bundestrainer Glenn Östh nach dem peinlichen 3:4 der deutschen Nationalmannschaft gegen ein schwedisches Nachwuchsteam von „Schwedens Mannschaft der Zukunft“ und von einigen Jahren mehr Erfahrung der Schweden gegenüber den eigenen Nachwuchstalenten, doch ernsthaft schönreden wollte die Niederlage niemand. Denn so richtig traurig oder bestürzt war im deutschen Lager auch keiner.

Ein typischer Betriebsunfall halt, weil Steffen Fetzner einen schlechten Tag erwischte und Fredrik Hakansson nach erfolgreichen Monaten vor Selbstvertrauen strotzte.

Der schwedische Coach Ulf Carlsson konnte sein Glück kaum fassen. „Die Spieler waren eigentlich gekommen, um von den deutschen Top-Leuten zu ler-

nen. Und auf einmal haben sie gewonnen“, sagt er und kommt später zum Kern der Sache: dem gesunkenen Stellenwert der Europaliga. „Wenn ich Waldner und Persson vor jedem Spiel anbetteln muß zu spielen, kann etwas mit der Liga nicht stimmen“, verriet Carlsson Trainer-Frust. Im Vorjahr seien die Franzosen sogar zum Finale in Schweden mit der dritten Garnitur erschienen.

Man brauche Veränderungen, das KO-System müsse her, oder aber Preisgelder.

DTTB-Trainer Glenn Östh schlägt in die gleiche Kerbe: „Entweder muß man die Europaliga aufwerten, indem man sie zur EM-Qualifikation macht, oder man muß sie in eine U 21-EM umwandeln.“ Dann wäre die Liga wenigstens offiziell das, was sie schleichend seit langem zu werden droht: eine Nachwuchsveranstaltung.

Tischtennis-Europa-Liga

PV 16.10



Alle Ballhynose halt nichts: Jörg Roßkopf (links) und Zoltan Fejer-Konnerth verloren das Doppel gegen Peter Nilsson und Fredrik Hakansson sang- und klanglos.

Peter Nilsson
Foto: Bensch

Gut 1 000 Besucher sahen das 3:4-Debakel gegen Nachwuchsteam

PV, Brifinal, 16.10.

Tischtennis-Trainer fordern:

Europaliga muß verändert werden

Von MICHAEL HEISE

Castrop-Rauxel - Zwar sprach Bundestrainer Glenn Östh nach dem peinlichen 3:4 der deutschen Nationalmannschaft gegen ein schwedisches Nachwuchsteam von „Schwedens Mannschaft der Zukunft“ und von einigen Jahren mehr Erfahrung der Schweden gegenüber den eigenen Nachwuchstalenten, doch ernsthaft schönreden wollte die Niederlage niemand. Denn so richtig traurig oder bestürzt war im deutschen Lager auch keiner.

Ein typischer Betriebsunfall halt, weil Steffen Fetzner einen schlechten Tag erwischt hatte und Fredrik Hakansson nach erfolgreichen Monaten vor Selbstvertrauen strotzte.

Der schwedische Coach Ulf Carlsson konnte sein Glück kaum fassen. „Die Spieler waren eigentlich gekommen, um von den deutschen Top-Leuten zu ler-

nen. Und auf einmal haben sie gewonnen“, sagt er und kommt später zum Kern der Sache: dem gesunkenen Stellenwert der Europaliga. „Wenn ich Waldner und Persson vor jedem Spiel anbetteln muß zu spielen, kann etwas mit der Liga nicht stimmen“, verriet Carlsson Trainer-Frust. Im Vorjahr seien die Franzosen sogar zum Finale in Schweden mit der dritten Garnitur erschienen.

Man brauche Veränderungen, das KO-System müsse her, oder aber Preisgelder. DTTB-Trainer Glenn Östh schlägt in die gleiche Kerbe: „Entweder muß man die Europaliga aufwerten, indem man sie zur EM-Qualifikation macht, oder man muß sie in eine U 21-EM umwandeln.“ Dann wäre die Liga wenigstens offiziell das, was sie schleichend seit langem zu werden droht: eine Nachwuchsveranstaltung.

Ausrichter Post SV:

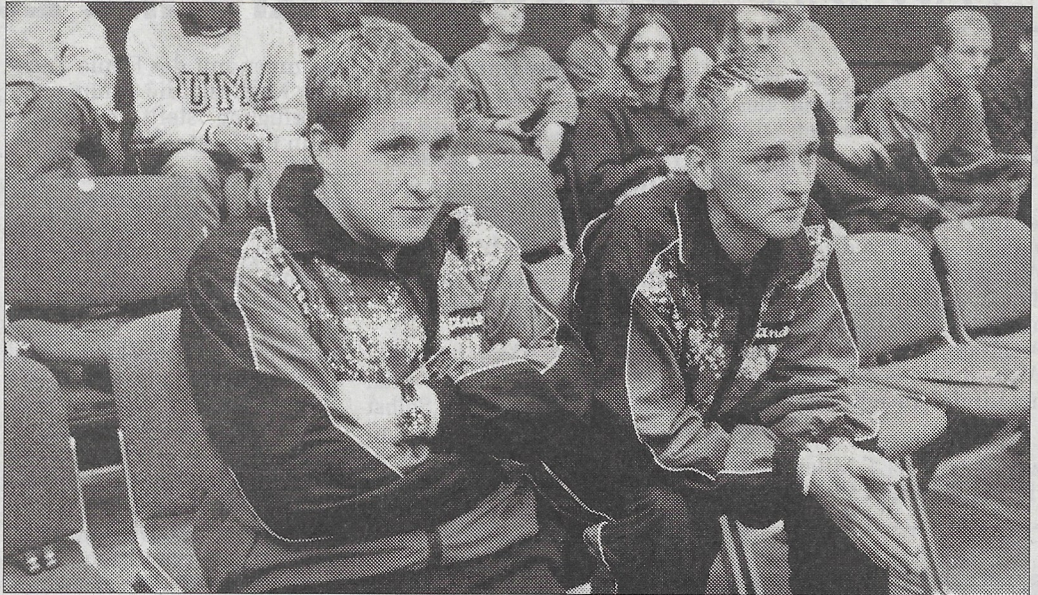
Viel Arbeit, aber auch viel Spaß

Vor Jörg Roßkopfs Vergnügen steht in der Regel für viele Leute eine Menge Arbeit. So auch beim Mitausrichter Post SV Castrop-Rauxel: Die beiden Teams betreuen, den Boden verlegen, Ordnungsmann und Zählhelfer stellen und viele andere Dinge, die rund um ein sportliches Großereignis anfallen.

Massenhaft zu tun also für die zehn Helfer des Clubs plus zehn Jugendliche, die den Zählendienst in der Halle übernahmen. Aber auch ein einmaliges Erlebnis. „Es war einfach nur klasse“, freute sich denn auch Jörg Wagner, der sonst versucht, Roßkopf und Fetzner am Spitzentisch des Post SV nachzueifern.

Auch wenn er an dem Tage sportlich nur wenig von den Deutschen abgucken konnte, war es für ihn und die anderen Postler dennoch ein rundum gelungenes Ereignis.

Lobende Worte fand Wagner für den Mitveranstalter, die Forum GmbH: „Die haben das ruhig und super über die Bühne gebracht. Als kleiner Verein hätten wir alleine gar nicht die Möglichkeit gehabt, eine solche Veranstaltung durchzuführen.“ Und die Stars der Sportart hautnah zu erleben. Wie die so sind? „Nett“, sagt Wagner, „auch wenn Roßkopf und Fetzner kein Wort zuviel reden.“



Ob sich Torsten Tauber (links) und Christian Bojak vom Ausrichter Post SV wohl etwas von den Nationalspielern abschauen konnten? Foto: Bischof



Voll konzentriert: Zehn Jungen und Mädchen des Post SV (im Bild Tatjana Nickel) sorgten an den Zählgeräten für den Durchblick der Zuschauer. Foto: Heise

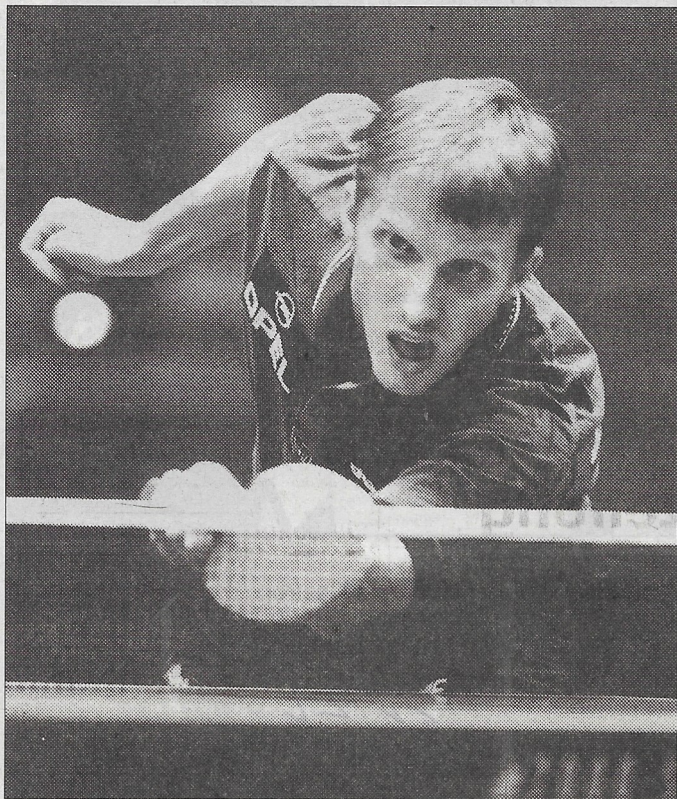
RN 22.10.97

RIV 22.10.97

Eine Europaliga-Nachlese



„Scotty, beam mich hier raus!“ Es half nichts, Bundstrainer Glenn Östh mußte die Niederlage bis zum Ende mitantsehen. Der ehrgeizige Schwede hatte seinem Diktiergerät viel zu erzählen. Foto: Heise



Jörg Roßkopf spielte in seinen Einzeln zwar souverän, konnte die Niederlage aber nicht abwenden. Foto: Bischof

Forum GmbH mit Premiere zufrieden

Nächste Bewerbung wird schon geplant

(hei) Trotz der mit gut 1 000 Zuschauern nur zur Hälfte gefüllten Europahalle zeigte sich Peter Bocklitz, Geschäftsführer der Forum GmbH mit der Tischtennis-Premiere in der Europastadt zufrieden.

„Für das erste Mal war die Resonanz ganz in Ordnung“, sagte er und versprach bereits weitere hochkarätige Tischtennis-Begegnungen am Stadtmitelpunkt.

Wir sind in der Bewerbungsphase zu einer weiteren Partie“, verriet Bocklitz. Im Moment sondieren die Hallen-Verwalter noch fleißig mögliche Begegnungen. Genaues kann man aber sicherlich erst nach Be-

endigung der aktuellen Saison sagen. Denn schließlich will man sich nicht jeden Gegner in die Europahalle holen.

„Es müßte schon eine bekannte Nation sein, ein Traditionsteam wie die Schweden“, saget Bocklitz. Nur ein zugkräftiges Team kann die Halle leidlich füllen und die Kalkulation der Forum GmbH aufgehen lassen.

Die Forum GmbH und die Halle haben vergangene Woche jedenfalls schon ihre Europaliga-Tauglichkeit bewiesen. Für Tischtennis bietet die Arena gute Bedingungen, im Gegensatz zu den meisten anderen Ballsportarten.

Roland Rauxel will Wiedergutmachung

„Vier-Punkte-Spiel“ für die PSV-Frauen

● Frauen-Oberliga

Um „vier Punkte“ für den Klassenverbleib geht es für die Tischtennis-Frauen des Oberligisten Post SV (7.) beim punktgleichen Drittlezten, DSC Kaiserberg 2. Und die Chancen stehen nicht schlecht: Zwar wird Martina Steinke wohl nicht spielen, doch bewies gerade die „junge Garde“ hinter Steinke zuletzt gute Form.

● Landesliga

Der Aufstiegskekse in der Landesliga scheint nur noch zwischen Germania Lenkerbeck und dem PSV Gelsenkirchen verteilt zu werden. Da geht es für den Post SV gegen den SC Buer-Hassel nur noch um die Verfolgerposition hinter dem Spitzentrio. Der Bronzeplatz berechtigt zwar nicht zu einer Aufstiegsrunde, ist aber dennoch einmal eine erstrebenswerte Abwechslung als Ziel eines PSV-Teams, das die letzten Jahre meist lange im Abstiegsumpf dümpelte. Die Partie gegen den Sechsten beginnt am Samstag (25.) um 18.30 Uhr.

● Bezirksliga

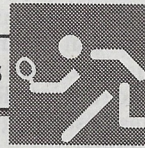
Wiedergutmachung ist angesagt beim ersten Team der DJK

Roland Rauxel. Nach dem unglücklichen 7:9 beim SV Wetter wollen sich Jörg Bollenbach und Co. am Samstag um 17.30 Uhr daheim gegen den starken Vierten, BW Annen 2, schadlos halten.

● Bezirksklasse

In einer vorgezogenen Partie unterlag die Zweitvertretung des Post SV trotz einer guten

Tischtennis



Leistung vor allem an den oberen Brettern dem Tabellenzweiten, Post SV Bochum 2, mit 5:9. Langsam wird es Zeit für die ersten Auswärtsspieler von Roland Rauxel 2 beim Tabellennachbarn DJK Hiltrop-Bergen 2, um nicht früh in akute Abstiegsgefahr zu geraten. Die „schweren Brocken“ für die Roländer kommen nämlich erst noch. Bereits jetzt ist es für Rolands Drittvertretung als Vorletzter ganz eng. Zumal mit dem Fünften, RW Stiepel, an der Bahnhofstraße eine schwer zu lösende Heimaufgabe auf die Roland-Routiniers wartet.

RW
25.10.97



Verloren vor zwei Wochen ihr Doppel gegen Soest 3: Kerstin Wolters (links) und Martina Steinke vom Oberligisten Post SV.
Foto: Bischof

Post-Damen in Kaiserberg nicht ohne Chancen

Roland will Anschluß halten

Damen-Oberliga: DSC Kaiserberg II - Post Castrop (Sa., 18.30 Uhr). Für beide Teams stehen 4:8 Punkte zubuche. Für die Post-Damen ist das ein Erfolg, für die Gastgeberinnen nicht. Die verfügen über eine recht erfahrene Mannschaft, haben aber bislang enttäuscht. Bei den Heimischen wird voraussichtlich auch Martina Steinke wieder mitwirken. Dazu kommen Kerstin Wolters sowie die jungen Nicola Pauly und Tina Schlegel, die letzte Woche bei den Bezirksmeisterschaften den dritten Platz im Doppel erreichten. Chancenlos ist das Post-Quartett sicher nicht, und bei einem Sieg wäre man tatsächlich erst einmal die Abstiegsorgen los.

Herren-Landesliga: Post SV Castrop I - Buer-Hassel (Sa., 18.30 Uhr, TH Elisabethstr.). Die ganz dicken Brocken haben die Postler wohl hinter sich, nun will man sich ein Polster für die Rückrunde zulegen. Gegen die Gelsenkirchener (6:6 Punkte) scheint das machbar, aber die Gäste dürfen nicht auf die leichte Schulter genommen werden.

Bezirkliga: Roland Rauxel I - Annen (Sa., 17.30 Uhr, TH Bahnhofstr.). Nach der letzten unglücklichen Niederlage gegen Wetter, streben die Roländer eine Wiedergutmachung gegen Annen an. Durch einen Sieg will man sich weiterhin vom unteren Tabellendrittel fernhalten.

Bezirksklasse Gr. 2: Post Castrop III - Post Bochum II 5:9. Aus dem erhofften Sieg gegen den Tabellenzweiten wurde nichts. Die Gäste waren in dieser vorgezogenen Partie am Mittwoch nicht zu packen. Thorsten Tauber blieb im Einzel ungeschlagen (2:0), die drei anderen Punkte teilten sich Waldemar Gbioreczyk und Axel

Walter im Einzel (je 1:1) und im Doppel.

Bezirksklasse Gr. 2: Hiltrop-Bergen - Roland Rauxel II (Sa., 17.30 Uhr). Da die ganz schweren Gegner noch kommen, sollten Andreas Friebe und Co. gegen den Tabellen-nachbarn doppelt punkten.

Bezirksklasse Gr. 2: Roland Rauxel III - TTC Stiepel (So., 10.00 Uhr, TH Bahnhofstr.). Ohne große Erwartungen gehen die Rauxeler gegen Tabellenvierten an den Start.

Kreisliga Gr. 1: Roland Rauxel IV - Westfalia Sölde (So., 10.00, TH Bahn.). Alles andere als ein klarer Sieg gegen den Tabellenletzten aus Sölde wäre eine große Überraschung.

Tischtennis

Kreisliga Gr. 2: Saxonia/Unitas III - Post SV Castrop III (Sa. 18.00 Uhr). Zwei punktlose Teams treffen in Dortmund aufeinander. Klar, wer verliert, ist Abstiegskandidat Nr. 1, und das will natürlich keiner sein.

1. Kreisklasse Gr. 3: TTC Adler Castrop II - TSG Schürren II (Sa., 17.30 Uhr, TH Deiningh.). Zwar sind die Gäste ein schweres Kaliber, aber dennoch sollte es den Adlerländern gelingen, weiterhin ungeschlagen zu bleiben.

□ Weitere Spiele

1. Kreisklasse Gr. 1: TTC Adler Castrop I - Eintracht Dortmund III (So., 10.00 Uhr, TH Deiningh.).

1. Kreisklasse Gr. 2: Germ. Kamen II - Roland Rauxel V (So., 10.00 Uhr).

2. Kreisklasse Gr. 3: Eving-Lind. II - Roland Rauxel VI (So., 10.00 Uhr).

Jugend

Post SV 1 - Heeren-W. 1 Sa. 14.30

Heeren-W. 2 - Post SV 2 Sa. 14.30

Roland 1 - Holzwickede Sa. 14.30

Eintr. Do. 1 - Roland 2 Sa. 14.30

TB Rauxel - TuSKörne 1 So. 10.00

Schüler

Post SV Dortmund - Post SV Sa. 15.00

Bor. Dortmund 1 - Roland Sa. 14.00

Bor. Dortmund 2 - TB Rauxel So. 10.00

w 177
24.10.97

Trotz Steinke verloren die PSV-Frauen mit 4:8

Trotz des Einsatzes von Martina Steinke verloren die Oberliga-Damen des Post SV beim DSC Kaiserberg 2 mit 4:8.

● Frauen-Oberliga

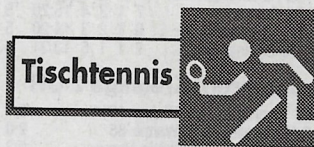
Denn auch die Gastgeberinnen waren zu dem wichtigen Abstiegsduell in Bestbesetzung angetreten, mit vielen erfahrenen Spielerinnen. „Mit dieser Mannschaft hätte Kaiserberg sicher schon mehr Punkte geholt“, sagte PSV-Pressewart Heinz-Günter Hiller. Dennoch hatte es für die Europastädterinnen zunächst gut ausgesehen: Nicola Pauly und Tina Schlegel gewannen ihr Doppel, und bis zum 3:3 hielten Martina Steinke und Nicola Pauly die Partie auch in den Einzeln offen. Doch das war es dann auch, nur die seit Wochen stark spielende Nicola Pauly konnte für die PSV-Damen noch einmal die PSV-Damen noch einmal punkten. Trotz der Niederlage hat das Quartett aber weiter gute Aussichten im Kampf um den Klassenverbleib.

● Landesliga

Die Landesligisten des Post SV bleiben Dritter: Im Verfolgerduell besiegten sie den SC Buer-Hassel mit 9:6. Dabei waren Jörg und Thorsten Wagner sowie Andreas Langer die Matchwinner: Das

Trio steuerte allein sieben Zähler zum Erfolg bei. Besonders das neue „Traumduo“ Thorsten Wagner und Andreas Langer überzeugte gegen das Gelsenkirchener

te es weiter aus ihm heraus. Und zu allem Überfluß noch ein Spruch der Gastgeber zur Verabschiedung: „Euch hatten wir uns aber stärker vorgestellt.“ Einen überraschenden Teilerfolg landete dagegen Roland Rauxel 3 beim 8:8 gegen RW Stiepel. Für den Punktgewinn sorgten vor allem Hubert Schäfer und Wolfgang Bergins im mittleren Paarkreuz.



Spitzendoppel. Den 1:2-Doppelrückstand hatten die Gastgeber beim 3:3 wettgemacht.

● Bezirksliga

Keine gelungene Wiedergutmachung für die Bezirksliga-Herren der DJK Roland Rauxel: Die Roländer verloren daheim gegen die DJK BW Annen 2 mit 6:9. Dabei blieben vor allem Marco Beer und Alexander Teut im unteren Paarkreuz unter ihren Möglichkeiten und verloren alle Einzel.

● Bezirksklasse

„Manchmal ist es wie verhext“, sagte ein hörbar frustrierter Roland-Pressewart Marc Langbein nach dem 4:9 der DJK-„Zweiten“ bei der DJK Hiltrop Bergen 2. „Wir haben mindestens sechs Spiele zu zwanzig im Dritten verloren, unglaublich“, sprudel-

● Kreisliga

Nicht zum erhofften ersten Punktgewinn kam das dritte Team des Post SV im „Kellerduell“ gegen Saxonia Dortmund 3. Ersatzgeschwächt verloren die Postler mit 5:9. Roland 4 beherrschte den Tabellenletzten Westfalia Sölde souverän mit 9:2.

● 1. Kreisklasse

Konsternierte Mienen bei Roland Rauxel 5: Der Tabellenzweite mußte sich beim Letzten, Germania Kamen, mit einem 8:8 begnügen. Das nötige Quentchen Glück fehlte dem ersten Adler-Team beim 5:9 gegen den TSC Eintracht Dortmund 3. Viele Spiele gingen im dritten Satz verloren. Das zweite Adler-Team schickte die TSG Schüren 2 mit der 9:0-„Höchststrafe“ heim. Jürgen Rose gewann dabei sein erstes Saison Einzel.

R.V 27.10.

Kampfstarke Post-Herren Roland-Teams glücklos

Punkt-Traum der PSV-Damen endet beim 3:3-Zwischenstand

Mit einem 9:6-Sieg gegen Buer-Hassel festigten die Herren des Post SV ihren Platz im oberen Drittel der Landesliga. Für die Roländer gab's eine unglückliche 6:9-Niederlage gegen SU Annen, und Adler Castrop 2 landete bereits den sechsten Saisonsieg.

Damen-Oberliga: DSC Kaiserberg II - Post Castrop 8:4. Der Traum von einem, Punktgewinn in Duisburg erfüllte sich nicht. Kaiserberg trat in Bestbesetzung an, da wurde es schwer für die Post-Damen. Das Doppel Schlegel/Pauly sowie Martina Steinke und Nicola Pauly hielten ein 3:3-Unentschieden. Dann gingen Tina Schlegel und Kerstin Wolters leer aus, und auch Martina Steinke konnte nicht mehr gewinnen. Den vierten Punkt holte Nicola Pauly.

Die Post-Damen sind aber immer noch gut im Rennen um den Klassenerhalt - nur der Sprung ins Mittelfeld ist nicht gelungen.

Herren-Landesliga: Post SV Castrop I - SSV Buer-Hassel 9:6. Kampfstarke zeigten sich die Postler am Samstag. Der befürchtete „Fall“ ins Mittelfeld wurde vermieden. Allerdings wurde erneut deutlich, daß die Doppel immer noch ein Schwachpunkt sind. Nur Thorsten Wagner und Andreas Langer konnten gewinnen. Beide hatten auch im weiteren Verlauf entscheidenden Anteil am Erfolg. Beide gewannen ihre beiden Einzel. Am Spitzentisch war Jörg Wagner ebenfalls nicht zu bezwingen. Stefan Porschen und Massimo Agresti holten je einen Punkt. Christian Bojaks schwacher Tag fiel da nicht ins Gewicht.

Bezirksliga: Roland Rauxel I - SU Annen 6:9. Im unteren Paarkreuz konnten Alexander Teut und Marco Beer kein Einzel gewinnen. Das war mitentscheidend für die am Ende unglückliche Niederlage für die Roländer. Bollenbach, Erhardt, Bergins und Bonk spielten jeweils 1:1, hinzu kamen zwei

danach gingen jedoch alle Einzel meist nach Verlängerung im 3. Satz verloren.

Bezirksklasse Gr. 2: Roland Rauxel III - TTC Stiepel 8:8. Einen Punkt knöpften die Heimgespieler überraschend dem Favoriten aus Bochum ab. Wolfgang Bergins und Hubert Schäfer blieben im mittleren Paarkreuz ungeschlagen.

Kreisliga Gr. 1: Roland Rauxel IV - Westfalia Sölde 9:4. Gegen das Schlußlicht aus Dortmund landeten die Roländer unter Torsten Kriegel den erwarteten klaren Erfolg.

Kreisliga Gr. 2: Saxonia/Unitas III - Post SV Castrop III 9:5. Ohne zwei erfahrene Kräfte verloren die Postler dieses Kellerduell und warten weiter auf den ersten Punktgewinn.

Tischtennis

Doppel-Punkte.

Bezirksklasse Gr. 2: Post Castrop II - Post Bochum II 5:9. Bereits berichtet.

Bezirksklasse Gr. 2: Hiltrop-Bergen - Roland Rauxel II 9:4. Nach dieser unglücklichen Niederlage stecken die Roländer im reinen Abstiegskampf. Den 1:5-Rückstand konnte man noch auf 4:5 verkürzen,

WAZ 27.10.

Tischtennis

Oberliga, Gr. 1, Damen		#337551
DSC Kaiserberg II - Post Castrop	8:4	
TUS Recke - TUS J. Soest II	7:7	
Adler Brakel - SV Hovelhof	3:8	
Union Hagen - TTV Kettl. Ense	8:0	
TUS J. Soest III - TTC Kalihof	0:8	
1. J. Soest II	7 6 1 0	55:20 13:1
2. Union Hagen	7 6 0 1	53:21 12:2
3. TTC Kalihof	7 6 0 1	54:25 12:2
4. Hovelhof	7 4 0 3	42:35 8:6
5. TUS Recke	7 3 1 3	47:41 7:7
6. DSC Kaiserb. II	7 3 0 4	35:42 6:8
7. Adl. Brakel	7 3 0 4	37:44 6:8
8. Post Castrop	7 2 0 5	31:43 4:10
9. J. Soest III	7 1 0 6	26:54 2:12
10. Kettler Ense	7 0 0 7	1:56 0:14

Kreisliga, BODOWIT, Damen		#512850
Querenburg II - BW Annen IV	3:8	
Wellinghofen - Viktoria Bo. III	3:8	
Querenburg - Eintr. Barop	7:7	
1. Eintr. Barop	4 3 1 0	31:10 7:1
2. Rol. Rauxel	4 3 0 1	24:16 6:2
3. Querenb.	4 2 1 1	28:21 5:3
4. ETSV II	3 2 0 1	19:10 4:2
5. Annen IV	3 2 0 1	19:11 4:2
6. Wellinghof.	3 1 0 2	16:22 2:4
7. Vikt. Bo. III	4 1 0 3	9:27 2:6
8. Querenb. II	5 0 0 5	11:40 0:10

□ Herren

Landesliga, Gr. 5		#342155
TTC Horst-Süd - Markt Watt'sch.	9:6	
MJK Herren - Hiltrop-Bergen	6:9	
Post Castrop - SC Hassel	9:6	
TTC Rothhausen - G. Lenkerbeck	1:9	
PSV Recklingh. - Post SV BO	9:4	
TUS Querenb. g - Post SV GE	7:9	
1. Lenkerbeck	7 6 1 0	62:23 13:1
2. Post SV GE	7 6 1 0	62:26 13:1
3. Post Castrop	7 4 1 2	53:44 9:5
4. Hiltrop-Berg.	7 3 2 2	55:46 8:6
5. Querenb. g	7 3 1 3	55:47 7:7
6. PSV Reckl'h.	7 3 1 3	46:45 7:7
7. TTC Ho-Süd	7 3 1 3	51:52 7:7
8. SC Hassel	7 3 0 4	42:47 6:8
9. Markt Watt'sch.	7 3 0 4	40:51 6:8
10. Post SV BO	7 2 1 4	43:50 5:9
11. MJK Herren	7 1 1 5	34:58 3:11
12. TTC Rothh.	7 0 0 7	9:63 0:14